

Abschlussbericht 2023

Sommer 2023 in Unsere liebe Frau im

Walde - St. Felix:

Kunterbunter Sommer für Grundschulkinder

Außerschulische und ergänzende Betreuung und Begleitung für Kinder und Jugendliche im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 370 vom 27/04/2021



Die Kinderwelt Onlus

Verwaltungssitz:

Boznerstraße 78
39011 Lana
Tel. & Fax: 0473 211 634
info@vereinkinderwelt.com
www.vereinkinderwelt.com

© Inhalt und Konzept sind Eigentum des Vereins "Die Kinderwelt Onlus" und dürfen nur mit Erlaubnis – auch auszugsweise - verwendet werden



Inhaltsverzeichnis

1. DIE SOMMERBEIREOUNG DES VEREINS "DIE KINDERWELT ONLOS	Z
2. UNSERE ARBEITSWEISE	2
3. DER KUNTERBUNTE SOMMER IN UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE – ST. I	ELIX 3
4. DIE PÄDAGOGISCHEN ZIELE IN DER SOMMERBETREUUNG	4
5. DIE PLANUNG DES PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTES	8
6. DIE WOCHENTHEMEN UND DIDAKTISCHEN SCHWERPUNKTE	9
7. DER TAGESABLAUF IM ALLGEMEINEN	15
8. PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE UND ANGEBOTE	16
9. DIE KREATIVE UND SPIELERISCHE UMSETZUNG	16
10. DIE FÖRDERUNG DER 2. SPRACHE	17
11. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	17
12. DOKUMENTATION UND EVALUATION	18
13. SOMMER 2023 IN UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE – ST. FOTODOKUMENTATION	

1. DIE SOMMERBETREUUNG DES VEREINS "DIE KINDERWELT ONLUS"

Die Sommerbetreuung des Vereins "Die Kinderwelt Onlus" richtet sich an Kindergarten- und Grundschulkinder und bietet den Kindern ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Die Eltern können durch die Ferienbetreuung eine Unterstützung in ihrer Berufstätigkeit erfahren, aber auch eine Abwechslung für die Kinder im Sommeralltag erhalten. Wir bieten eine bildungsorientierte und kindgerechte Betreuung, unterstützen die Entwicklung, die persönlichen Kompetenzen, die Sozialkompetenz und die Inklusion der Kinder, bauen auf einen offenen kontinuierlichen Dialog mit den Familien zur Stärkung der Kinder, binden uns in die örtlichen Netzwerke ein, arbeiten mit einem professionellen Team und stehen für ein qualitätsbewusstes Arbeiten.

2. UNSERE ARBEITSWEISE

In der Planung und Umsetzung:

- Direkte Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Ansprechpartner vor Ort
- Professionell geführte Vereinsstruktur
- Wochenthemen als roter Faden in der didaktisch-inhaltlichen Aufbereitung
- Frühzeitig geplante kreative und spielerische Tagesangebote zur freien Wahl
- Förderung der Kreativität
- Altersgruppenspezifische und inhaltlich gut strukturierte Angebote
- Ansprechende, spannende und lehrreiche Spielmöglichkeiten im Freien
- Berücksichtigung der Einmaligkeit des einzelnen Kindes in der Umsetzung
- Situationsorientiertes Arbeiten und Programmergänzung auf Grund von Beobachtungen des kindlichen Verhaltens

Im pädagogischen Kontext:

- Pädagogische Begleitung der Teams durch die pädagogische Leitung
- Weiterbildung der Mitarbeiter*innen und Schulungstermine für die Sommerbetreuung
- Kontinuität im Team, garantiert durch ein fixes Team für den ganzen Zeitraum
- Mitarbeiter*innen mit Erfahrung und/oder Studium der p\u00e4dagogischen Fachrichtung
- Arbeit in Kleingruppen: Genderspezifische und altersbezogene Planung
- Eine vorbereitete Umgebung der Räumlichkeiten
- Ansprechpartner für Eltern

Abschlussbericht 2023 Sommer 2023 in Unsere liebe Frau im Walde - St. Felix:

Kunterbunter Sommer für Grundschulkinder

3. DER KUNTERBUNTE SOMMER IN UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE – ST.

FELIX

Kunterbunter Sommer 2023 in Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix

Zielgruppe: Grundschulkinder, welche die Grundschule in der Gemeinde Unsere lb. Frau im Walde – St. Felx

besuchten

Betreuungsschlüssel: 1:8

Zeitraum: vom 03. Juli bis 28. Juli = 4 Wochen Ort: Grundschule und Kindergarten in St. Felix

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag

Eintrittszeit: 8.00 Uhr

Austrittszeiten: 15.45/16.00 Uhr

Dienstag: Erlebnisausflug

Donnerstag: Badetag

An den Strukturtagen variieren Bastel- und Outdoor-Aktivitäten.

Ein früherer oder späterer Ein- oder Austritt wegen anderer Kursbesuche wird aus pädagogischen Gründen nicht *

Wochenpreis/Kind*: Gemeindeansässige: 55,00 Euro (alles Inklusive) Geschwisterpreis: 35,00 Euro

+ 25,00 Euro für Nicht – Gemeindeansässige

Einschreibungen: wochenweise

Das Konzept des "Kunterbunten Sommers":

Jede Menge Spaß, mitreißende Abenteuer, kleine und große Erlebnisse, neue Freundschaften, ein strukturierter Tagesablauf und eine konstante Gruppe ließen die Kinder den Sommer in besonderer Weise genießen. Die spannenden und vielfältigen Themenwochen mit Kreativwerkstätten und attraktiven Freizeitspielen beinhalteten bewegungs-, erlebnis- und lernorientierte sowie kreative Angebote.

Wöchentlich waren für die Grundschulkinder zwei besondere Höhepunkte eingeplant: am Dienstag war ein ganztägiger Erlebnisausflug und am Donnerstag fand der Badetag bei schönem Wetter statt. Fixer Bestandteil in der Sommerbetreuung war weiteres, die italienische Sprache den Kindern durch visuelle, auditive, interaktive und spielerische Angebote näherzubringen, Neugierde zu wecken und Spaß an der Sprache zu vermitteln.

4. DIE PÄDAGOGISCHEN ZIELE IN DER SOMMERBETREUUNG

a) Förderung der persönlichen Entwicklung und Kompetenzen der Kinder

Die Angebote und Aktivitäten der Sommerbetreuung geben den Kindern die Möglichkeit, viele unterschiedliche Erfahrungen über sich selbst und die anderen zu machen. In der Gruppe werden Gemeinschaftssinn und soziale Fähigkeiten genauso wie Toleranz und Konfliktverständnis gefördert. Die Kinder lernen sich einzuschätzen und sich zu erproben. Im Fokus steht die Bewegung als ein natürliches Bedürfnis der Kinder und Heranwachsenden. Da Bewegung die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördert, sind unsere Angebote so ausgerichtet, dass die Kinder ihren Bewegungsdrang angemessen ausleben können. Sie lernen spielerisch und mit Freude Dinge zu erfassen und die Natur mit allen Sinnen (Sehen, Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen) wahrzunehmen. Ihr Forscherdrang wird geweckt, sie erleben sich als Teil der Natur und lernen ihre Fähigkeiten besser kennen und einzusetzen. Im gemeinsamen Spiel werden die Kinder zugleich gestärkt, lernen mit Frustrationen umzugehen und einen respektvollen Umgang miteinander und mit den Dingen.

b) Kreatives Arbeiten

Kreativität zählt zu den wichtigsten Lebenskompetenzen und umfasst alle Lebensbereiche. Wir geben Anregungen und Impulse in einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre, die sich durch Neugier, Offenheit, Kooperation und Teamgeist auszeichnet und sich kreativitätsfördernd auf die Kinder auswirkt. Wichtig ist dabei weniger das fertige Werkprodukt, sondern der kreative Weg dorthin, der Prozess der Entstehung, der häufig viele Sinne fordert und auch fördert. Die Selbsterfahrung, die altersgerechte Persönlichkeitsentwicklung, das Umgehen mit Problemen, das soziale Miteinander sind nur einige von vielen Ergebnissen im kreativen Arbeitsprozess.

c) Lernendes Spiel

Kinder lernen "spielend" und entwickeln im Spiel Ihre Identität und Persönlichkeit weiter. Sie schulen ihre Wahrnehmung und üben Geschicklichkeit. Spielend üben Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten und entwickeln dabei Freude an Bewegung und körperlicher Anstrengung.

In unserer Einrichtung findet das Spiel im Wesentlichen in der Gruppe statt. Die Betreuer*innen bieten den Kindern dafür eine vorbereitete Umgebung, geeignete Spielmittel, sowie eine entspannte Atmosphäre. Auch aktionsreiche Bewegungsspiele, Olympiaden und Spiele in freier Natur werden berücksichtigt und altersgerecht eingesetzt. Bei diesen Aktivitäten erleben sich die Kinder in der Gruppe und lernen soziales Verhalten durch das "Miteinander". Das freie Spiel gibt den Kindern ebenso die Möglichkeit, Erlebnisse zu verarbeiten und sich in anderen Rollen und Verhaltensweisen auszuprobieren. Beim Spielen schlüpfen Kinder in unterschiedlichste Rollen, wodurch wiederum die Empathie Fähigkeit und das Verständnis für Konfliktsituationen geschult wird. Wichtig ist es, dass die Kinder über das Spiel an Regeln herangeführt werden, der Spaß am Spiel erhalten wird und Spiele möglichst nicht unterbrochen werden.

d) Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigung

In der Konzeption des Vereins wird die Betreuung von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen berücksichtigt. Es gilt als selbstverständlich, dass die Kinder in den Tagesablauf miteinbezogen werden und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder genauso ernst genommen werden, wie die Individualität jedes einzelnen anderen Kindes. Die Konzeption ist so ausgearbeitet, dass die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten als Teil der Gruppe an allen Aktivitäten teilnehmen und in der Gruppe integriert sind. Die Betreuung und Begleitung von Kindern mit Beeinträchtigung wird vorzugsweise von Sozialbetreuer*innen übernommen.

e) Die Elternarbeit

Das Ziel ist es, mit den Eltern eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft einzugehen, um gemeinsam dem Kind eine gute Zeit zu schenken. Die tägliche Transparenz der pädagogischen und erzieherischen Arbeit schafft das Vertrauensverhältnis zu den Eltern, aus dem die Kinder für ihre Entwicklung profitieren. Voraussetzung einer erfolgreichen Elternarbeit ist der regelmäßige mündliche Austausch untereinander. In der Sommerbetreuung ist vor allem der wochenweisen Einschreibung Rechnung zu tragen.

f) Anforderungsprofil an die Mitarbeiter*innen

Der Verein greift bei seiner Mitarbeiterauswahl hauptsächlich auf langjährige und erfahrene Mitarbeiter*innen zurück. Neueinstellungen unterliegen einem sehr sorgfältigen Bewerbungsverfahren, in welchem verschiedene Kriterien erfüllt werden müssen. Die Auswahl erstreckt sich dabei auf Studenten*innen der Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Psychologie und Pädagogik der höheren Semester oder auch auf Studenten*innen mit Erfahrung in der Kinderbetreuung und der Begleitung von Kindergruppen, sowie auf bereits im Berufsleben stehende Pädagogen.

Die Mitarbeiter*innen fördern in den einzelnen Angeboten die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Sozialkompetenz des Kindes, gewährleisten den Informationsaustausch mit den Familien, passen das didaktische Material an die Bedürfnisse der Kinder an und führen in Gruppen gezielte Tätigkeiten anhand des Wochenplans durch. Die Mitarbeiter*innen beherrschen beide Landessprachen und verfügen über einen Erste-Hilfe-Nachweis.

g) Schulung der Mitarbeiter*innen

Um die Arbeit in der Sommerbetreuung übernehmen zu können, sind die Mitarbeiter*innen zu einer mehrtägigen Schulung von Seiten des Vereins verpflichtet. Diese Weiterbildungen umfassen die vier Bereiche:

- 1. Pädagogik: unsere Arbeitsweise, Standards in der Betreuung
- 2. Qualität in der Arbeit: Planung, Didaktik, Materialien, Reflexion
- Kommunikation/Beziehung mit den Eltern
- 4. Teambildung

Eine Fortbildung mit folgenden Schwerpunkten

- Kindergruppen gut begleiten: Die Betreuer*innen, Teams und ihre Kindergruppen
- Best Practice aus dem Sommer Alltag
- Herausforderung Kommunikation: konstruktiv, kommunikativ und transparent

vervollständigt das professionelle Weiterbildungspaket für die Sommermitarbeiter*innen 2023.

h) Anforderungen an das Team

Für ein gutes Gelingen und ein gut funktionierendes Team setzen wir eigenständiges und motiviertes Arbeiten, Belastbarkeit und Kreativität, sowie eine konstruktive und aktive Zusammenarbeit im Team und mit den Leitungspersonen voraus. Freundliches Auftreten und Offenheit gegenüber Eltern und Kindern sind selbstverständlich, die Arbeit wird nach den Maßstäben des Vereins verrichtet und Anweisungen Folge geleistet. Großer Wert wird auf die Kontinuität in der Mitarbeit gelegt und auf die Zusammensetzung der Teams. Die Teams vor Ort werden von einem/r Koordinator/in koordiniert, welche/r für die korrekte Umsetzung der geplanten Aktivitäten zuständig ist, sowie erste Ansprechperson für die Eltern, für die Gemeinde und für den Verein. Gemeinsame Ziele im Team sind äußerst wichtig für einen reibungslosen Tagesablauf und für das Wohlbefinden der einzelnen Kinder und der Gruppe. Die Ziele werden gemeinsam gewählt, definiert und formuliert. Jedes Teammitglied soll sich mit den definierten Zielen identifizieren und motiviert sein, diese konstant umzusetzen. Das zielorientierte Arbeiten im Team setzt eine regelmäßige, bewusste Reflexion der täglichen Arbeit, einen kontinuierlichen Austausch und konstruktive sowie wertschätzende Rückmeldungen voraus.

Koordinator*in

Die Koordinatoren/innen erhalten eine eigene Schulung zu ihren Aufgaben, Anforderungen und ihrer Rolle. In der Planung und Organisation sind dabei Wochenplanung, Materialbestellung, Inventarliste, Wegweiser und Checklisten wichtige Instrumente für einen guten Ablauf der Sommerbetreuung vor Ort.

Die Koordinatoren*innen leiten das Team, sind für die organisatorische Abwicklung zuständig und sind Ansprechpartner für das Team, den Verein und die Gemeindevertreter vor Ort. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Qualität der pädagogischen Arbeit eingehalten wird und das Angebot sich in der Umsetzung am vorhandenen Konzept orientiert. Sie arbeiten eng mit der pädagogischen Leiterin zusammen und wirken in unterschiedlichen Formen an Planungs- und Entscheidungsprozessen mit.

Mitarbeiter*in

Die Mitarbeiter*innen tragen die Verantwortung für die Betreuung der Kinder in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern und die reibungslose Umsetzung des Programms. Ihnen obliegen die pädagogische und organisatorische Planung und Gestaltung der Arbeit mit der Gruppe in kollegialer Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern*innen, welche von dem/der Koordinator/in überprüft werden. Sie haben die Aufgabe, das Programm gemeinsam im Team zu planen und ordnungsgemäß umzusetzen. Sie arbeiten selbstständig und ordentlich.

Pädagogische Leitung

Die pädagogische Begleitung des Teams ist von Seiten des Vereins durch die pädagogische Leitung (=pädagogisch verantwortliche Person) garantiert. Diese Führungskraft ist im Verein ganzjährig angestellt und ist für die pädagogische Ausrichtung, Entwicklung und Umsetzung verantwortlich.

Die Pädagogische Leitung unterstützt die Teams bei der Planung und in ihrer Arbeit vor Ort. Sie ist in erster Linie Ansprechpartnerin für die Koordinatoren/innen und tauscht sich mit ihnen über Vorkommnisse im Team, in der Kindergruppe und/oder Anliegen der Eltern aus, um zeitnah und effizient darauf reagieren zu können. Die pädagogische Leitung beruft regelmäßig eine Online-Sitzung mit den Koordinatoren*innen ein, um eventuelle Fragen zu klären und Problematiken anzugehen. Die pädagogische Leitung stattet den Gruppen und Teams punktuell Besuche ab und prüft die Arbeitsweise der einzelnen Teams.

Sie ist zuständig für die Schulung der Mitarbeiter*innen und Koordinatoren*innen, gibt alle wichtigen Informationen vor Beginn und während der Sommerbetreuung an die Teams weiter, kontrolliert die Wochenplanung der einzelnen Teams und führt die Bestellung der Materialien durch.

i) Raumgestaltung – eine vorbereitete Umgebung

In der Raumgestaltung richtet sich der Verein grundsätzlich nach dem Konzept von Maria Montessori aus. So besteht die vorbereitete Umgebung aus drei Elementen: dem Erzieher, der räumlichen Vorbereitung und der sachlichen Vorbereitung.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Sommerbetreuung eingeräumt und hergerichtet. Besonderes Augenmerk gilt der Garderobe und dem Eingangsbereich, der mit einem Wochenplakat zum Wochenthema, allen wichtigen Infos zu Menü, Ausflügen und Vorhaben ansprechend, kreativ und zweisprachig gestaltet ist.

j) Themenorientiertes Angebot

Vielseitige und ganzheitliche Themen, welche genderorientiert aufgearbeitet sind, begleiten die Kinder in den Sommerwochen. Gestaltet werden die altersgerecht angepassten Angebote je nach Thema mit einem kompletten Paket aus Spielen (für drinnen und draußen), Kreativwerkstätten, Lerninhalten, Geschichten und Liedern. Um dieses Spektrum möglichst breit zu fächern, kommen unterschiedliche Materialien und Techniken zum Einsatz. Das Wochenthema zieht sich bei allen Aktivitäten wie ein roter Faden durch die Woche und ist bestimmend für die Planung und Durchführung derselben.

k) Das Italienischprojekt – Förderung der Zweitsprache

Fixer Bestandteil in der Sommerbetreuung ist die Förderung der zweiten Sprache Italienisch. Ziel ist es, den Kindern über die eingeplante Basisvermittlung, einen zusätzlichen spielerischen Zugang zur Sprache zu ermöglichen, Berührungsängste abzubauen, ihren Wortschatz zu erweitern und zu festigen, sowie die Sprache aktiv zu gebrauchen. Die zweite Sprache wird mit Liedern und kleineren Spielen in den Tagesablauf und besonders im Morgenkreis eingebaut. Durch die Verwendung des pädagogischen Instrumentes der Handpuppe wird dabei höchste Aufmerksamkeit bei den Kindern erzielt. Die Kinder, gleich welchen Alters, nehmen die Handpuppe als ein lebendiges, eigenständiges Wesen an. Sie dient gewissermaßen als Signal für die zweite Sprache, bringt die Sprache mit, versteht und spricht nur Italienisch. Dies weckt Neugierde bei den Kindern und motiviert sie umso mehr, die neue Sprache anzuwenden.

Das Italienischprojekt wird in allen Strukturen, vom gesamten Team in der Planung mit eingebaut. Jeder Mitarbeiter übernimmt somit die Verantwortung zur korrekten Umsetzung.

5. DIE PLANUNG DES PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTES

Um eine gezielte, themen- und geschlechterorientierte sowie kindgerechte Planung der Tätigkeiten durchzuführen, setzte sich das gesamte Betreuungsteam bereits Anfang April zusammen. Ein eigener Wegweiser für jede Struktur und ein Planungsraster für jede Themenwoche sind die Planungsinstrumente für jedes Team. Gemeinsam im Team wurden die gesamten Sommerwochen vorbereitet.

Eine Wochenplanung sieht wie folgt aus:

Wochenplanung im Oberblick	Wade	01.08-05.08	Gemeinde: Innichen	Thema: Giltserstein und Bücherstau		
Deser Fan wird sichtbar für alle			Gruppe: 65			
Mitarbeiter aufgehangen? Angebot	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnersing	la-b	-
Bagishing	Kinder und Ehem persönlich begrüßen und die	Kinder und öltern pendinisch begrüßen und auf der Pritieruffiche soflunt abhaben!	Kinder und füren persönlich begrüßen und auf der Pilkeruffülle sofun abhaben!	Conner and Kinder und Otem persönlich begrüßen und auf der Pilsensfülle sofunt abhaben!	Breiting Kinder und öhen pendirisch begrüfen und auf der Fribseruffsite soflert diffident	on general ger og verne. Bet figer selder service fryske orgelenten, til gesekten Genelinden frynndels authurben nightet, fysiek anbesen (1964 1965/1965/1). Bet energier general tellette, seldet des in Schallenning unnslight, nacht, litteren Ausfrag in der Umpelvorg einglichen. Was in der Wische nicht gemacht werden konnterhier umsetzen.
Gertaels (7.30-6.00) in disor- bit self-some on hardengdest geglentitt Mandas males, and Perforbibits have nuclebib engineers sele.	Kaledokap	80	Creativation and Tun	Labyrinth und Burgen aus Kartonosium	Watquian	
Morganize's (99-00-99-00) Moreanix hiero höngenise's mid an dan Asunfagriagen, Waldegen, Schwimmingen die Ausflügwicke und die Regeln mit den Kindern betonschen zu besprechen.	Besprechung die Tages und Kurzes Spiel	Besprechung Verhalten im Zug/Bus, Verhalten im Schwimmbad	Beginschung des Tages und kurzes Spiel	Begrechunge; Verhalten im Zog/Bus, Verhalten am Ausflugssiel, Aben kontrolleren	Besprechung des Tages und kurzes Spiel	will,
Frühleisch (9.30 - 18.00)						
An Strukturksgen: An Strukturksgen: An Strukturksgen: Anne in der Strukturksgenome werden older durcht den bleis Mormon-befreignigt erstadt werden. Die Struktur sille estilleten Mormon-gill, sig mellen den sollen den Strukturksgen und gegeleitstelen. Synd im Freien debed som werden.	Kaleidoskop fertig basteln	Schwimmen in Olang	Höhrbuch / Buch "Schule der agischen Tiere"	Auding Abentour in Woneton Park	Wildschalzsuche	Experimente
An Strukturtugen (Freientlangsbot / Gestenangkeistalt (Inggress vien teien Bergeich fulfauf, Weltsterpfuste), bezeitigeng in der Stati, Westelf	Experimente - Zaubertricks, Walsheadergang (Stocke sammeln für Freitag - Waldgester)	Schwimmen in Olang	Fantasianaise im Fraien & Fullball	Aufrig	World Spielplate, Burg	
An Ausflügstagen Schwinnertagen Weidragen: Ausflügsein der Weiber eintegen; in Er Weiblagen den Aufweibland eintegen sowie die gesterten Spale, bal Schwinnertage die gesteren Spiele/Nichtstäten im Schwinnerbad eintegen	,	Kartengriele Uno uno, Mau May werden mitgenommen	,	Kartengride Uno uno, Mav Mav werden mitgenommen	,	
1. Abholaelt an Strukturlagen (wo vorgesehen)	Abhabat	Aphobalt	Abholiset	Abribat	Annous	
Nachmittaggragramm (so vogoshor)	,	Rückkehr vom Schwimmen - Abschlusknels	,	Rückkahr vom Audhug- Abschluskreis	,	
Aufräumen und Kinder abhalbareit machen	Toche, Schie, Estrer, Turista kontrolleren	Toche, Statute, Kalvan, Solietarkontrollaren	Soche, Schle, Kahren, Solette kontrolleren	Suche, Stahle, Kalmer, Soletie landralleren	Suche, States, Ealter, Substantanouslanes	
Abschluss und Abholaelt	in der Camelrobe oder im Carten - Abschlusskreis	Rücklehr vom Auchag, Rögebe in der Centerobe - Roschlusskeits	n der Caradrobe oder im Carten - Absolitussieren	Nicklehr vombchwimmen., Abgebe in der Gerdenste - Abschlussieres	in der Candrobe oder im Carten - Abschlusskrits	
Rallenbehgreight Dunh Geschichten, Leder und Begriffe wird die 3. Sprache speiserlich vermitteit. Angeleie Was soll vermitteit werden? Wie wird as wermitteit, worm wird as vermitteit? Place eine Place eine	Was Experiment/Zauberfrick	Was Segiffe our Themenwoche	Was der Geschichte in Italienisch	Was: Regel	Wei Begiffe sur Themenwoche wiederholen	
Aktion der Puppe (werl)	tile Srillinung	Wie Bild Wort Memory	Wie Handpuppe	Wie: Handpuppe	Wie: Bild Wort Memory	
	Wann: Freisritangebot	Wann, Morgenilee's	Wann.Workshop	Wann, Morganizatio	Wann, Morgenbreis	

6. DIE WOCHENTHEMEN UND DIDAKTISCHEN SCHWERPUNKTE

Woche 1: Sammelsurium im Sauseschritt

(03.07. - 07.07.)

in St. Felix

Ein Springbrunnen der Kreativität: diese ultimativ originelle Woche steht ganz im Zeichen von Up- und Recycling mit allem, was begeistert und die Fantasie ankurbelt.

Highlight der 1. Woche (kreative Bastelarbeiten, Outdoor Spiele oder basteln mit Naturmaterial, Ausflug)

Es wurde ein riesiges "Mensch-Ärgere-Dich-Nicht" im Schulhof aufgemalt. Die Kinder konnten sich kreativ austoben und anhand der Straßenmalkreiden das Spielfeld aufmalen. Die Felder wurden so groß gemalt, dass die Kinder selbst darauf stehen konnten und als Spielfiguren das Spiel durchliefen. Der Würfel wurde aus Filz gebastelt. Die Kinder hatten großen Spaß beim Gestalten und beim Genießen des Endproduktes ihrer Arbeit. Zu diesem großen Projekt wurden auch viele weitere kleine Bastelideen umgesetzt anhand von recyceltem Material, wie PET-Flaschen und Milchkartone.

Wochenplan:

Wochenplanung im Überblick	Woche:	1	Gemeinde: St. Felix	Thema (hier den Text eingeben):	Sammelsurium im Sauseschritt	
Dieser Plan wird sicht bar für alle	Struktur:	GS .	Gruppe: 1			
Mitarbeiter aufgehangen! Angebot	Montag	Dienetag (Erlebnistag)	Mittwoch	Donnerstag (Schwimmtag)	Freitag	Regentagsprogramm:
Begrüßung	Kinder und Eitern persönlich begrüßen und die Kinder auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Dienstag (Erlebnistag) Kinder und Eitern persönlich begrüßen	Kinder und Eitern persönlich begrüßen uns	Kinder und Eltern persönlich begrüßen	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und	Bei Regen wetter werden Spiele angeboten. In gewissen Gemeinden Turnhalle aufsuchen möglich. Spiele anbieten!
			auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	KEINE FREISPELZEIT. Bei weniger gutem Wetter, welches den Schwimmtag umöglich macht, kleinen Ausflug in die Umgebung einplanen. Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hier umsetzen
Gieltzeit (7.30-9.00) in dieser zeit wird immer ein Bastel angebot gegeben!!!! Mandala malen und Perienfädeln kann zusättäch angeboten sein.	Vogelhäuschen aus Tetrapack	Papier perlenen aus Zeitschriften	Windrad aus Tetrapack	Spraschwein aus Plastikflache	Griffelschacht el aus Plastiflaschen	Brett- und Kartenspiele und Weiterbastein der Projekte, Fatübungen
Morgenkreis (09:00 - 09:30) Hinweis: Bern Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Watttagen, Schwimmtagen die Ausflugstäde und die Regeln mit den Kindern besonders au besprechen.	Kennenier nspiel, Gest alt ung der Regelplakate (Schwimmen, Essen, Bus, allgemeine Regein)	Ausflugsbesprechung und Regeln dazu	Spiel: "Mi place" mit Ball	Schwimmtag besprechen und Rege'n dazu	Traumreise in ein Abenteuer	
Frühstück (9.30 - 10.00)						
An Strukturtagen: Workshöp kann auch in der Gleitzeit beginnen werden oder durch ein folles Mannschaftspoll einsetz werden. Die kinder sollen wählen können, ob sie mitmachen oder beim beaufslichtigen und angeleitenem Spiel im Freien dabei sein wollen.	Riesen- Mensch- Ärgere - Dich - Nicht		Ringwerfen		Tic Tac Toe	
/ Gartenaufenthalt immer vor dem Essen Beispiele: Rullb all, West kampfspiele, Spazi ergang in den wald, Werworf	Werwolf, Freispiel im Hof		Werwolf, Fuß balltournier im Hof		Werwolf, freies Ballspiel	
An Austugstagen Schwimmtagen Waldtagen: Ausflügziel der Woche einzragen: bei Waldtagen den Aufsenziel der Woche einzugen: bei Waldtagen den Aufsenzhatzon: einzigen sowie die gepärsten Spiele; bei Schwimmzegen die gepärsten Spiele; Aktivitäten im Schwimmbad eintragen		Falschauer Biotop in Lana		Uno-Karten, Watt-Karten, Kniffel		
(12.30 - 13:30) Mittagess en	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Hände waschen vor dem Essen	
Abholzeit an Strukturtagen (wovorgesehen)	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	
Nachmittagsprogramm (vo vorgeseher)	Mensch-Ärgere-Dich-Nicht weiter baste		Dosen bemalen und freies Spiel			
Aufräumen und Kinder abholbereit machen	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Tollette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Tollette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Tollette kontrollieren	
Abschluss und Abholzeit	in der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	
Italienischprojekt Durch Geschichten, Lieder und Begriffe wird die 2. Sprache gelete isch vermittelt. Angeber Was sool vermittelt werden? Wie wird es vermittelt, wann wird es vermittelt? Plus ettra Aktion der Puppe (wer?)	Was: Memorie mit itlalienischen Wörtern und Bildern	Was: Begüßungslied	Was: Spiel "Mi piace" mit Ball	Was: Lied zum Händewaschen	Was: Kinderjoga	
	Wie: Memory Karten	Wie: Lied	Wie: Ball	Wie: Lied	Wie: Anleitung auf Italienisch	
	Wann: nach dem Mittagessen	Wann: Morgenkreis	Wann: im Morgenkreis	Wann: vor dem Frühstück	Wann: vor dem Mittagessen	

Didaktische Schwerpunkte der Woche:

1. Themenbereich: Basteln und recyclen

2. Förderbereiche:

- a. kognitiv: Beim Planen der Bastelideen mussten sich die Kinder überlegen, woraus sie was machen können und dabei gleichzeitig "altes" Material wiederverwerten.
- b. Motorisch: Das Ausschneiden der harten Materialien, wie Plastik, war herausfordernd. Auch das Malen am Boden war interessant für die Kinder und diente als Perspektivenwechsel.
- 3. Didaktische Elemente: Bastelarbeiten

Woche 2: Klabautermann im Drachenflug

(10.07. - 14.07.)

in St. Felix

Ob Hinkelstein mit Glitzerstaub oder auf der Suche nach dem verschollenen Krug im Drachenreich: der Klabautermann begleitet dich durch diese Woche der heldenhaften Abenteuer.

Highlight der 2. Woche (kreative Bastelarbeiten, Outdoor Spiele oder basteln mit Naturmaterial, Ausflug)

Als Abschluss der kreativen Woche wurden die Gesichtsmalfarben verwendet. Die Kinder haben sich bemalen lassen und haben dabei großen Spaß gehabt. Vorlage für die Gesichtsbilder waren Tiere und Wesen aus den Märchen, die im Laufe der Woche angesprochen wurden. Die Aktion wurde abgeschlossen von einer spontanen Zaubershow, die von einigen Kindern selbst geplant und durchgeführt wurde. Sie hatten dabei großen Stolz auf ihre Fähigkeiten und strahlten alle. Das Miteinander wurde dabei gefeiert und genossen.

Wochenplan:

Wochenplanung im Überblick	Woche:	2	Gemeinde: St. Felix	Thema (hier den Text eingeben):	Klabau termann im Drachenflug	
Dieser Plan wird sichtbar für alle Mitarbeiter aufgehangen!	Struktur:	GS	Gruppe: 1			
Angebot	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Regentagsprogramm:
Begrüßung	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und die Kinder auf der Präsenzilisite sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenziliste sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzilisite sofort abhaken!	Bis Regrenvetter werden Spiels angeboten. In gewitsen Gemeinden Turnhas aufsuchen meigent. Spiels anbeisean KINEF FREISPELZEIT. Bei weniger gutern Wetter, welches den Schwimmtag unmöglisch match, kleinen Ausflug in die Umgebung eriplieren. Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hier umsatzen.
Gleitzeit (7.30-9.00) In diese Zeit wird immer ein Basslangebot gegeben!!! Mandala milen und Ferlerflädeln kann zusätzlich angeboten sein.	Märchenfenster gestalten	Schminken	Märchenfenster gestalten	Schminken	Märchenfenster gestalten	
Morgenkreis (09:00 - 09:30) Hinweis: Beim Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Waldtagen, Schwimmtagen die Ausflugstiele und die Regeln mit den Kindern besonders zu besprechen.	Regelbesprechung, italienisches Märchenlied lernen	Besprechung und Regeln Ausflugstag	italienisches Märchenlied, Märchen vorlesen	Besprechung und Regeln Schwimmtag	italienisches Märchenlied, Kreis- fängen-Spiel (inde sitzen mit geschlossene Augen im Kreis, erkind geht harum und berührt ein Kind mit geschlossenen Augen, rennen fangend im Kreis)	
Frühstück (9.30 - 10.00)						
An Strukturtagen: Workshop xann auch in der Gleitzek begonnen werden oder durch ein rolles Meinschaftspels einest rwerden. Die kinder sollen währen können, ob de mitmachen oder beim beaufschitigen und angeleitstem Spiel im Freien dicheit sein wollen.	Zaubersand selber machen	AUSFLUG	planen des Riesenschlosses und des Guckkastens	SCHWIMMTAG	"Märchen im Schuhkarton" basteln	
An Strukturtagen: Freizeitangebot / Gartenaufenthal	Verzauber-Parkour in der Tumhalle (Zauberer in der Mitte wolfen kinder weiche außen Im Parkour herumen nen verzaubern.)	AUSFLUG	Spatziergang im Wald um Material für "Märchenlandschaft im Guckkasten" zu sammeln.	SCHWIMMTAG	Ballspiel (prentai), võiketai, ruttai)	
An Ausflugstagen Schwimmtagen Waldtagen: Ausflugs ei der Woche eintragen, bei Waldtagen den Auferbilbatzer tarz gensowie die gepitaren Spiele; bei Schwimmtagen die gepänten Spiele/Aktivitäten im Schwimmbad eintragen		Tierwelt Reinguthof				

	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen		Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen
(12.30 - 13:30) Mittagessen	Handewaschen vor dem Essen	Handewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Handewaschen vor dem Essen	Handewaschen vor dem Essen
Abholzeit an Strukturtagen (wo vorgesehen)	Abholzeit	Abholzeit	Abholzek	Abholzeit	Abholzeit
Nachmittagsprogramm (no vorgesehen)	Raketenauto bauen	AUSFLUG	Riesenschloss aus Pappe	SCHWIMMTAG	"Märchen im Schuhkarton" weiterbasteln
Aufräumen und Kinder abholbereit machen		kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren
Abschluss und Abholzeit	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis
Italienischprojekt Durch Geschichten, Lieder und Begriffe wird die 2. Sprache spieler sich vermittelt. Angabet: Was sool iver mittetel verden? Wie wird es vermittelt, wann wird es vermittelt? Plus extra Aktion der Puppe (wer?)		Was: Farben und Tiere auf italienisch benennen	Was: italienisches Märchenlied		Was: italienisches Märchenlied und Kinder erzählen von ihrem Märchen-Schuhkarton
	Wie: singen	Wie: beim schminken	Wie: singen	Wie: sagen	Wie: singen und sprechen
	Wann: Morgenkreis	Wann: Gleitzeit	Wann: Morgenkreis	Wann: Morgenkreis	Wann: Morgenkreis

Didaktische Schwerpunkte der Woche:

1. Themenbereich: Märchen und Fantasie

2. Förderbereiche:

- a. kreativ: Mit Naturmaterialien wurden Szenen aus dem Alltagsleben nachgeahmt. Dafür wurden symbolische Gegenstände, wie Tannenzapfen für Bäume, verwendet.
- b. sprachlich: Die Kinder hatten die Möglichkeit, italienische Märchen in ihren Bastelideen einfließen zu lassen. Dazu mussten sie die italienische Sprache verstehen.
- 3. Didaktische Elemente: Bastelarbeiten, Bücher

Woche 3: Querfeldein und mittendurch (17.07

(17.07. – 21.07.)

in St. Felix

Einmal hin und zurück oder immer weiter? Raten, Rennen, Riesenschritte: in dieser Woche erwarten dich lustige Spielideen, Ratespiele und Olympiaden für drinnen und draußen, für Schnelle und Schnellere, für dich und die ganze Gruppe.

Highlight der 3. Woche (kreative Bastelarbeiten, Outdoor Spiele oder basteln mit Naturmaterial, Ausflug)

Da es hauptsächlich um das Thema Sport ging in dieser dritten Woche, genossen die Kinder das großzügige Sportangebot. Vor allem an den Nachmittagen wurde die Turnhalle viel genutzt, wo Gemeinschaftsspiele, wie Fußball und Völkerball, gespielt wurden. Zum Thema passend wurden Miniaturen von Tischfußballspielen gebastelt. Körperlich aktiv waren die Kinder auch beim Nagelbilder und Murmelbahnen gestalten, da das Hämmern sehr viel Ausdauer und Kraft brauchte.

Wochenplan:

Wochenplanung im Überblick	Woche:	3	Gemeinde: St.Felix	Thema (hier den Text eingeben):	Querfeldein und mittendurch	
Dieser Plan wird sichtbar für alle Mitarbeiter aufgehangen!	Struktur:	GS St. Felix	Gruppe: 1			
Angebot	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Regentagsprogramm:
Begrüßung	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und die		Kinder und Eltern persönlich bezrüßen und	Kinder und Eltern persönlich begrüßen	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und	Rei Barrowetter werden Sniele zozehoten. In zewiszen
	Kinder auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Bei Ragenwetter werden fyliele angeboten. In gewitzen Gemeinden Turnhales aufluchen mößert, Spiele anbeiten! KEINE FRESPIELZEIT. Bei weniger gutern Wetter, welches den Schwimmtrag unmöglich macht, bleinen Ausflug in die Umgeburg eingblien. Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hier umstetzen
Gleitzeit (7.30-9.00) In dieser Zeit, wird immer ein Bastdangebot gegeben!!! Manddals malen und Perlertfädeln kann zusätzlich angeboten sein.	Bewegungswürfel basteln	Luftbal lonpin at a basteln	Jonglierbälle selber machen Jonglierbälle	Zielscheibe basteln	Großes Bewegungsrad	
Morgenkreis (09:00 - 09:30) Hinweis: Beim Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Waldtagen, Schwimmtagen die Ausflugsziele und die Regeln mit den Kindern besonders zu besprechen.	Wocheneinführung, Bewegungs würfel anwenden	Besprechung und Regeln Ausflug Klatschspiel	Kinderyoga	Besprechung und Regeln Ausflug Klatschspiel	Bewegungsrad anwenden	
Frühstück (9.30 - 10.00)						
An Strukturtagen: Workshop sann auch in der Gleitzelt begronnen werden oder durch ein oher Stemanschaftspiel einsetzt werden. Die Kinder pollen willen können, ob sie mitmachen oder beim beaufsichtigsen und ang diefstrem. Spiel im Freien dabei sein wollen.	Murmelbahn	AUSFLUG	Schuhkarton-Calcietto basteln	SCHWIMMTAG	Evtl. Schuhkarton-Calcietto fertig machen	
An Strukturtagen: Freizeitangebot / Gartenaufenthalt immer vor dem Essen Bestjeler (Fullsat), Wettkampfipiele, Spaziergang in den Wald, Wenn of		AUSFLUG	Tempel-Springen-Spiel	SCHWIMMTAG	Schwungtuch - Spiele	
An Ausflugstagen Schwimmtagen Waldragen: Ausflugste led r Woch einzragen; be Wilkotiagen den Aufenthaltsort einzragen sowie die geplanten Spiele; bei Schwimmtagen die geplanten Spiele/Aktivitäten im Schwimmtagen der gep		Felixer Weilher				
12.30 - 13:30) Mittagessen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	1
L. Abholzeit an Strukturtagen (wo vorgesehen)	Abholzeit	Abholzeit	Abholzek	Abholzeit	Abholzeit	
	Schatzsuche (sonntag ext. Vorbereiten)	AUSFLUG	ZIRKUS jonglieren, balanderen, Trampolin, Klettern, Ringe	SCHWIMMTAG	ZIRKUS Menschenpyramiede, Einrad, Pedala, auf Stelzen gehen, Hula Hoop, Einrad	
		Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Tollette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	
Abschluss und Abholzeit	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe in de Garderobe - Abschlusskreis	r In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	
						_l
ourch Geschichten, Lieder und Begriffe wird die 2. Sprache spieler sich wermittelt. Angabe: Was soll vermittelt werden? Wie wird es remittelt, wann wird es vermittelt? Plus extra Aktion der Puppe (wer?)		Was: Klatschspiel auf ital.	Was: Tempelseilspringen auf ital. abhalten	Was: Spiel im Wasser auf ital. erklären	Was: Spiel Schwungtuch auf ital.	
	Wie: Würfel beschriften	Wie: sprechen und spielen	Wie: sprechen	Wie: erklären und dann spielen	Wie: sprechen und spielen	
	Wann:Gleitzeit	Wann: Morgenkreis	Wann: vormittag	Wann: Schwimmtag	Wann: Vor Mittag	-

Didaktische Schwerpunkte der Woche:

1. Themenbereich: Bewegung und Teamarbeit

2. Förderbereiche:

- a. Motorisch: Die Kinder konnten sich in ihren motorischen Fähigkeiten austoben und diese üben.
- b. Sozial: Bei den Gruppenarbeiten und Gruppenspielen mussten die Kinder Teamgeist zeigen, sich unterstützen und Kooperation zeigen.
- 3. Didaktische Elemente: Bastelarbeiten, Bewegungsspiele

Woche 4: Wasser, Wellen, Wundertüte

(24.07. - 28.07.)

in St. Felix

Eine Tüte voll mit Muscheln und Riesenfischen, Seeungeheuern und gestrandeter Flaschenpost. Allerlei Piratenquatsch und Wasserspaß sind garantiert.

Highlight der 4. Woche

Am Dienstag, den Ausflugstag, machten wir uns auf den Weg nach Fondo, wo sich der Canyon befindet. Die meisten Kinder waren dort schon und konnten sich somit als Gruppenleiter versuchen. Da die Kinder aus dem Kindergarten mit dabei waren, zeigten sich die Grundschulkinder sehr sozial aktiv und begleiteten sie an der Straße entlang. Das Abenteuer der Busfahrt war äußerst spannend, da sich die verschiedenen Altersgruppen untereinander mischten und somit über den Bus verteilt waren. Am Ziel angekommen, wurden Spiele mit Naturmaterialien (Tic-Tac-Toe, Fähnchen stehlen) gespielt und auch das sehr beliebte Spiel Werwolf wurde in vielen Runden und Besetzungen ausgekostet. Da sich am Ziel auch ein Fluss befand, wurden die Gesichtsmalfarben genutzt und die Kinder schminkten und schmückten sich gegenseitig. Interessante Schnupperstunde wurde mit der Freiwilligen Feuerwehr aus St. Felix genossen, wo sich die Kinder sehr aufmerksam und interessiert zeigten. Gelungenen Abschluss bildete eine Schatzsuche, die die Kinder selbst vorbereiteten und durchführten.

Wochenplan:

Wochenplanung im Überblick	Woche:	4	Gemeinde: St. Felix	Thema: Wasser, Wellen, Wunder	tüte	
Dieser Plan wird sichtbar für alle Mitarbeiter aufgehangen!	Struktur:	GS St. Felix	_ Gruppe: 1			
Angebot	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Regentagsprogramm:
Begrüßung	Kinder und Eltern persönlich bagrüßen und die Kinder auf der Prissenzilsite sofort abhaken!	Ninder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenziliste sofort abhaken!	Ninder und Eitern persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenstlisite sofort abhaken!	Ball Regenwatter werden Spiels angeloten. In gewissen Gemeinden Turnhale aufsuchen möglich. Spiels embiesen! EI INE FREISPIELZEIT. Bei weniger gutern Wetter, welches den Schwimmtag unmöglich macht, Mainen Ausflug in die Umgebung einplanen. Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hier ummatten
Gleitzeit (7.30-9.00) in diese Zek wid immer ein Bastelangebor gegeben!!! Mardola malen und Perlerfäddin kann zusätzlich angeboter sein.		Sanduhr	Seerose	magische Flasche	Regenbogenfisch weben	
Morgenkreis (90:00 - 09:30) Hinweis: Beim Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Waldtagen, Schwimmtagen die Ausflugsteile und die Regeln mit den Kindern besonders zu besprechen.	Besprechen der Regelplakate	Ausflugsbesprechung und Regeln dazu	Einlernen des Uedes "Dobbiam lavar le mani"	Schwimmtag besprechen und Regeln dazu	gemeinsames lesen des Buches "Der Regenbogenfisch"	
Frühstück (9.30 - 10.00)						
An Strukturtagen: Workshop kann auch in der Gleitzeit begonnen werden oder durch ein tolles Id leinschaftspiel einsetzt werden. Die kinder sollen wählen klönen, ob die mitmachen oder beim beaufsdrütigen und ang eletterem Spiel im Freien dibbei sein wollen.	Flaschenpost bemalen		Hausboot basteln		Meerestiere Mobile aus Filz und Origami	
An Strukturtagen: Freizeitangebot / Gartenaufenthalt immer vor dem Essen Bespeie F-klobal, Westkampfspiele, Spaziergang in den Wald, Werw of	Freispiel im Hof		Freispiel im Hof		Freispiel im Hof	
An Ausflugstagen Schwimmtagen Waldtagen: Ausflugsei der Woche einz agen, bei Wassidsen den Aufertinktiorst ertragen sowie de geplanten Spiele; bei Schwimmtagen die geplanten Spiele/Aktivitäten im Schwimmbad eintragen		Canyon in Fondo		Kniffel, Memory, Watt-Karten, Uno Karten		

<u></u>					
(12.30 - 13:30) Mittagessen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen
Abholzeit an Strukturtagen (wo vorgesehen)	Abholzeit	Abholzek	Abholzek	Abholzek	Abholzek
Nachmittagsprogramm (wovorgesehen)	Gipsrahmen für Freitag vorbereiten, Brief schreiben, Wassergeschichte vorlesen		Hausboot fertig basteln und im Wasser schwimmen lassen		Mobile zusammenstellen, Expirement "Flitzende Fische"
Aufräumen und Kinder abholbereit machen		Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	kontrollieren		Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren
Abschluss und Abholzeit	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis
Italienischprojekt Durch Geschichten, Lieder und Begriffe wird die 2. Sprache spieler sich vermittelt. Angabe: Was soll vermittelt werden? Wie wird es vermittelt, wann wird es vermittelt; Plus extra Aktion der Puppe (wer?)	Was: Geschichte "Il piccolo fiume"	Was: Spiel "Il lupo mangiafrutta"			Was: Lied "Dobbiam lavar le mani"
	Wie: vorlesen	Wie: Spiel	Wie:singen	Wie: singen	Wie:singen
	Wann: Nachmittags	Wann: nach dem Frühstück	Wann: Morgenkreis	Wann: beim Händewaschen	Wann: Morgenkreis

Didaktische Schwerpunkte der Woche:

1. Themenbereich: Rund ums Wasser

2. Förderbereiche:

- a. sprachlich: Das Vorbereiten der Kärtchen der Schatzsuche war herausfordernd, da die Hinweise verständlich, aber nicht zu offensichtlich sein sollten.
- kreativ: Die Kinder setzten sich mit verschiedenen Darstellungsformen von Figuren aus dem Bereich Wasser, wie Origami von Meereslebewesen, auseinander.
- 3. Didaktische Elemente: Bastelarbeiten

Abschlussbericht 2023
Sommer 2023 in Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix:

Kunterbunter Sommer für Grundschulkinder

7. DER TAGESABLAUF IM ALLGEMEINEN

8.00 Uhr: Eintrittszeit

Die Ferienbetreuung öffnet um 8.00 Uhr. Die Kinder treffen ein und werden von der Koordinatorin begrüßt und

empfangen. Die Kinder gehen in den Gruppenraum zum Freispiel oder ins begleitete Basteln, bis alle eingetroffen

sind. Bis 9.00 Uhr sollen alle Kinder angekommen sein.

9.00 Uhr: Morgenkreis

Mit einem Morgenritual wie z.B. einem Spiel oder einer Geschichte wird gemeinsam in den Tag gestartet. Alle

Anwesenden werden begrüßt und es wird besprochen, wie der Morgen gestaltet werden soll. Hierbei stehen die

Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund.

9.15 Uhr: Kleine Jause

Gemeinsam wird vor der Jause aufgeräumt und es geht ins Badezimmer zum Händewaschen. Es gibt täglich frisches

Obst der Saison, Brote oder Kekse und Wasser.

Danach: Vormittagsprogramm bzw. Nachmittagsprogramm

Die Tagesangebote haben stets einen didaktischen kreativen Charakter oder beinhalten spielerische

Bewegungselemente und beziehen verschiedene Materialien, Arbeitstechniken und Spielvorgaben ein. Hat sich

die Gruppe in ein tolles Spiel vertieft, wird das kreative Angebot auf einen zweiten Moment oder Tag verschoben

und der Gruppe wird der Platz zum freien Spiel gelassen.

Oder: Ausflugs- bzw. Schwimmtag

Zwei Mal pro Woche sind die Grundschulkinder ganztags mit einem Lunchpaket versorgt auf einem tollen Ausflug

oder im Schwimmbad; ein zusätzlicher Outdoor-Vormittag fördert die sinnliche Wahrnehmung in der Natur und

sorgt für abenteuerliches Erleben.

12.30 Uhr: Mittagessen

Gemeinsam nehmen die Erzieherinnen mit den Kindern das Mittagessen ein. An Ausflugstagen sind die Kinder mit

Lunchpaketen versorgt.

15.45/16.00 Uhr: Austrittszeiten

Die Kinder verlassen die Betreuung oder werden von ihren Eltern abgeholt.

8. PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE UND ANGEBOTE

Grundgedanke der Sommerangebote war es, den Kindern einen "kunterbunten" Sommer mit viel Spaß, Spiel und Freude zu bieten. Es wurde darauf Wert gelegt, dass jedes Kind gleichermaßen, ob jünger oder älter, kleiner oder größer in die Gruppe integriert war und ein Gefühl der Wertschätzung innerhalb der Gruppe entstehen konnte. Außerdem lag dem Team die Entfaltung der persönlichen Stärken der einzelnen Kinder sehr am Herzen. Die Kinder sollten sich in den Räumlichkeiten und bei den gemeinsamen Aktivitäten im Freien wohl fühlen und das Gefühl bekommen, alle gleichermaßen Teil der Gruppe zu sein.

Am ersten Wochentag erarbeiteten die Betreuer*innen gemeinsam mit den Kindern Verhaltensregeln, welche auch gemeinsam unterzeichnet wurden. So entstand in der Gruppe ein erstes "wir" Gefühl und die Kinder lernten in Eigenverantwortung zu handeln. Den Kindern wurde somit bereits am Beginn der Woche altersgerecht vermittelt, welche Regeln für einen gemeinsamen funktionierenden tollen Sommer nötig sind und welches Verhalten von ihnen erwartet wird. Ebenso wurde dieser erste Tag der Woche auch immer genutzt, um sich gegenseitig kennen zu lernen.

Im täglichen Morgenkreis wurde das Wochenthema vorgestellt und gemeinsam besprochen. Während dieser Momente war es möglich, den Kindern eine umfangreiche Quelle des Lernens zu ermöglichen, die Sach- und Fachkenntnisse zu erweitern, ihr Sozialverhalten und ihre Solidarität gegenüber ihren Spielkameraden zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu stärken. Der Morgenkreis war ein wichtiger Baustein für den gemeinsamen Start in den Tag der Gruppe und wurde mit einem altersgerechten Ritual (Lied, Gruß, Geschichte) begonnen oder beendet.

Das tägliche Angebot variierte zwischen kreativen Werkstätten, gemeinsamen Spielen und spannenden Wochenprojekten oder Experimenten und bot im Tagesverlauf immer an, nach draußen zu gehen, wo die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben konnten und die Möglichkeit hatten, die Sommertage im Freien voll auszukosten. Im gemeinsamen Spielen auf dem Sportplatz, im Park oder in freier Natur, lernten die Kinder zusätzlich, teamfähig zu sein und gemeinsam zu spielen. Neben dem bestehenden Angebot wurde aber auch darauf geachtet, dass die Kinder freispielen konnten und ihre Kreativität sowohl im Spiel als auch beim Basteln frei ausleben konnten.

9. DIE KREATIVE UND SPIELERISCHE UMSETZUNG

Die kreative Förderung der Kinder war ebenfalls ein sehr wichtiger Aspekt in der Sommerbetreuung. Sie wirkte sich nicht nur positiv auf die sozialen Kompetenzen der Kinder aus, sondern regte auch die emotionalen Fähigkeiten an und förderte somit die Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder.

Es wurde versucht, mit den Kindern zusammen, einen Rahmen zu schaffen, in welchem sie ihre Fantasie entfalten konnten. So wurden verschiedene Naturmaterialien und noch vieles mehr in kreative Momente verwandelt. Die Materialien regten zum Erforschen und zum selbstständigen Experimentieren an und ermöglichten das Nachdenken und Ausprobieren. Durch Experimentieren mit diversen Utensilien lernten die Kinder außerdem,

"abschalten" zu können und einmal richtig zur Ruhe zu kommen, um ganz bei sich und in der eigenen Welt zu sein. Zudem lernten sie, sich auf eine Tätigkeit zu konzentrieren und verbesserten dabei, auf ganz spielerische Weise, ihre Motorik.

10. DIE FÖRDERUNG DER 2. SPRACHE

Ein zentraler Aspekt in der Sommerbetreuung war das Hören, Verstehen und Sprechen der italienischen Sprache. Diese wurde vor allem im Morgenkreis und bei geplanten Spielen praktiziert, aber auch in verschiedenen Alltagssituationen wurde die Zweitsprache miteingebaut und verwendet. Die Kinder interessierten sich sehr für einzelne Begriffe, ihre Neugierde zeigte sich dadurch, dass sie immer wieder Fragen zu Übersetzungen und Themen hatten. Eine Hilfestellung war hierbei die Handpuppe, der die Kinder einen Namen gaben und die ausschließlich in italienischer Sprache kommunizierte. Die lebensechte Handpuppe spielte mit den Kindern und begleitete sie bei ihren Aktivitäten und auf Ausflügen in der freien Natur. Dadurch konnte der Wortschatz erweitert werden und viele neue Begriffe kamen dazu und konnten gefestigt werden.

Sehr gerne übernahmen die Kinder die Rolle der Puppe und somit den Part der italienisch sprechenden Person, wobei sie versuchten, mit ihren Freunden in der Zweitsprache zu sprechen. Auch wurden einfache italienische Spiele gespielt, wie z. B. ein Menschenmemory mit deutschen und den dazu passenden italienischen Begriffen. Anschließend wurden Kärtchen dazu gebastelt, auf denen die Kinder die deutschen bzw. die italienischen Begriffe zum Wochenthema schrieben. Auch an den Geburtstagen durfte das Geburtstagslied in italienischer Sprache nicht fehlen.

Sehr wichtig war es dem Team, den Kindern die 2. Sprache näherzubringen und sie zu ermuntern, diese zu verwenden. Als Motto galt, keine Angst vor Fehlern zu haben, sondern aus diesen zu lernen. Wichtig war der kreative Umgang mit der Sprache und das Neugierig machen auf "fremde" Sprachen. Hemmungen wurden abgebaut und die Neugierde geweckt.

11. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Die Kooperation zwischen Eltern und Betreuer/innen verlief sehr gut. Die Betreuer/innen waren bemüht ein vertrauensvolles Verhältnis mit den Eltern aufzubauen, um ihnen ein Gefühl der Sicherheit zu übermitteln. Die Eltern konnten das Team während der Betreuungszeiten immer über das Handy des*r Koordinators*in durch eine kurze WhatsApp Nachricht oder einen Anruf erreichen. Für ein kurzes Tür- und Angel-Gespräch über den Gemütszustand des Kindes, über Beobachtungen, besondere Aktivitäten oder Ereignisse, Rückmeldungen der Verhaltensweisen der Kinder hatten der/die Koordinator/in und die Mitarbeiter/innen immer Zeit. Der persönliche Kontakt mit den Eltern konnte so aufgebaut und intensiviert werden. Der/Die Koordinator/in fungierte während der gesamten Zeit als primäre/r Ansprechpartner/in, auch wenn alle Mitarbeiter/innen Kontakt mit den Eltern pflegten.

Die pädagogische Leitung wurde über die Elterngespräche und über besondere Situationen von dem/der Koordinator/in vor Ort umgehend informiert. Er/Sie nahm darauf schnellstmöglich Kontakt mit den Eltern auf und war zum Dialog bereit. Die Belange der Eltern wurden von der pädagogischen Leitung aufgenommen und im Gespräch vor Ort oder am Telefon versucht zu klären. Wichtig war es, immer die Sichtweise aller Beteiligten zu kennen und auch die Kinder selbst zu beobachten, um ein möglichst genaues Bild einer Situation zu bekommen.

Am Wochenanfang erhielten die Eltern Informationen über den Ablauf und die Angebote der Woche mittels Wochenplan, der immer im Eingangsbereich hing. Diesen konnten die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern jeden Morgen genau studieren.

Von den Eltern wurden sehr viele positive Rückmeldungen ausgesprochen. Sie sprachen teilweise großes Lob für die Vielseitigkeit der Aktivitäten und Geduld und Empathie der Mitarbeiter*innen aus und dankten für die kompetente und abwechslungsreiche Betreuung.

12. DOKUMENTATION UND EVALUATION

Der/Die Koordinator/in dokumentierte die Tätigkeiten, didaktischen Inhalte und Schwerpunkte. Die pädagogische Leitung war täglich mit dem Team in Kontakt, stattete regelmäßig Besuche ab und berief punktuelle Online-Teams-Besprechungen mit den Koordinatoren/innen ein, um gezielt offene Fragen besprechen zu können. Dadurch war ein kontinuierlicher Austausch gewährleistet, der eine permanente interne Qualitätskontrolle garantierte.

Die Zufriedenheit der Familien wurde mittels Online-Fragebögen erhoben, die von der Familienagentur zur Verfügung gestellt wurden. Die Rückmeldungen wurden somit zentral ausgewertet und evaluiert.

Es war auch weiterhin der professionelle Anspruch des Vereins, das Angebot ständig an die Bedürfnisse der Familien anzupassen und weiterzuentwickeln.

Abschlussbericht 2023 Sommer 2023 in Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix:

Kunterbunter Sommer für Grundschulkinder

13. SOMMER 2023 IN UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE - ST. FELIX - FOTODOKUMENTATION



Nagelbrett und "Calcetto"



Murmelbrett eines 6-Jährigen



Bunte Gesichter



Buntes Murmelbrett



Spaziergang um den Lago Smeraldo



"Calcetto" einer Gruppe 8-Jähriger

Abschlussbericht 2023 Sommer 2023 in Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix:

Kunterbunter Sommer für Grundschulkinder



Werwolf beim langen auf-den-Bus-Warten



Fensterbild in the making



Freies Spiel im Bewegungsraum



Selbstgeplante Zaubershow der Kinder



Ausflug in den Canyon



Piñatas in the making



Interessantes von der FF St. Felix



Abschlussbericht 2023

Sommer 2023 in Unsere liebe Frau im

Walde - St. Felix:

Sommerkindergarten

Außerschulische und ergänzende Betreuung und Begleitung für Kinder und Jugendliche im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 370 vom 27/04/2021



Die Kinderwelt Onlus

Verwaltungssitz:

Boznerstraße 78 39011 Lana Tel. & Fax: 0473 211 634 info@vereinkinderwelt.com www.vereinkinderwelt.com

© Inhalt und Konzept sind Eigentum des Vereins "Die Kinderwelt Onlus" und dürfen nur mit Erlaubnis – auch auszugsweise - verwendet werden.



Inhaltsverzeichnis

1. DIE SOMMERBETREUUNG DES VEREINS "DIE KINDERWELT ONLUS"	2
2. UNSERE ARBEITSWEISE	2
3. DER SOMMERKINDERGARTEN IN ST. FELIX	3
4. DIE PÄDAGOGISCHEN ZIELE IN DER SOMMERBETREUUNG	4
5. DIE PLANUNG DES PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTES	8
6. DIE WOCHENTHEMEN UND DIDAKTISCHEN SCHWERPUNKTE	9
7. DER TAGESABLAUF IM ALLGEMEINEN	13
8. PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE UND ANGEBOTE	14
9. DIE KREATIVE UND SPIELERISCHE UMSETZUNG	14
10. DIE FÖRDERUNG DER 2. SPRACHE	15
11. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	15
12. DOKUMENTATION UND EVALUATION	16
13. SOMMER 2023 ST. FELIX- FOTODOKUMENTATION	17

1. DIE SOMMERBETREUUNG DES VEREINS "DIE KINDERWELT ONLUS"

Die Sommerbetreuung des Vereins "Die Kinderwelt Onlus" richtet sich an Kindergarten- und Grundschulkinder und bietet den Kindern ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Die Eltern können durch die Ferienbetreuung eine Unterstützung in ihrer Berufstätigkeit erfahren, aber auch eine Abwechslung für die Kinder im Sommeralltag erhalten. Wir bieten eine bildungsorientierte und kindgerechte Betreuung, unterstützen die Entwicklung, die persönlichen Kompetenzen, die Sozialkompetenz und die Inklusion der Kinder, bauen auf einen offenen kontinuierlichen Dialog mit den Familien zur Stärkung der Kinder, binden uns in die örtlichen Netzwerke ein, arbeiten mit einem professionellen Team und stehen für ein qualitätsbewusstes Arbeiten.

2. UNSERE ARBEITSWEISE

In der Planung und Umsetzung:

- Direkte Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Ansprechpartner vor Ort
- Professionell geführte Vereinsstruktur
- Wochenthemen als roter Faden in der didaktisch-inhaltlichen Aufbereitung
- Frühzeitig geplante kreative und spielerische Tagesangebote zur freien Wahl
- Förderung der Kreativität
- Altersgruppenspezifische und inhaltlich gut strukturierte Angebote
- Ansprechende, spannende und lehrreiche Spielmöglichkeiten im Freien
- Berücksichtigung der Einmaligkeit des einzelnen Kindes in der Umsetzung
- Situationsorientiertes Arbeiten und Programmergänzung auf Grund von Beobachtungen des kindlichen Verhaltens

Im pädagogischen Kontext:

- Pädagogische Begleitung der Teams durch die pädagogische Leitung
- Weiterbildung der Mitarbeiter*innen und Schulungstermine für die Sommerbetreuung
- Kontinuität im Team, garantiert durch ein fixes Team für den ganzen Zeitraum
- Mitarbeiter*innen mit Erfahrung und/oder Studium der p\u00e4dagogischen Fachrichtung
- Arbeit in Kleingruppen: Genderspezifische und altersbezogene Planung
- Eine vorbereitete Umgebung der Räumlichkeiten
- Ansprechpartner für Eltern

3. DER SOMMERKINDERGARTEN IN UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE -

ST. FELIX

Sommerkindergarten in St. Felix

Zielgruppe: Kindergartenkinder, welche den Kindergarten in der Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde – St.Felix

besuchten

Teilnehmerzahl: max. 12 Betreuungsschlüssel: 1

Zeitraum: vom 03. bis 28. Juli 2023 = 4 Wochen

Ort: Kindergarten in St. Felix

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag

Eintrittszeit: 8:00 Uhr

Austrittszeiten: Montag bis Freitag von 15.45 bis 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: Waldtage

An den Strukturtagen variieren Bastel- und Outdoor-Aktivitäten.

*Ein früherer oder späterer Ein- oder Austritt wegen anderer Kursbesuche wird aus pädagogischen Gründen nicht gestattet.

gestattet.

Wochenpreis/Kind*: Gemeindeansässige: 50,00 Euro (alles inklusive) Geschwisterpreis: 30,00 Euro

+ 25,00 Euro für Nicht – Gemeindeansässige

Einschreibungen: wochenweise

Das Konzept des Sonderkindergartens:

Viele Spiele im Freien, lustige und spannende Themenwochen und besondere Kreativwerkstätten boten den idealen Bewegungsraum für die Kinder im Sommerkindergarten. Dabei wechselten sich und ergänzten sich bewegungs-, erlebnis- und lernorientierte sowie kreative Angebote. So wurde der Sommerkindergarten zu einem richtigen Ferienerlebnis. Zudem machten die Kinder wöchentlich am Dienstag und Donnerstag Waldtage in der näheren Umgebung. An diesen Tagen verbringen die Kinder bei fast jedem Wetter den Tag in der freien Natur. Fixer Bestandteil in der Sommerbetreuung war weiteres, die italienische Sprache den Kindern visuell, auditiv und spielerisch näherzubringen, Neugierde zu wecken und den Spaß an der Sprache zu vermitteln.

4. DIE PÄDAGOGISCHEN ZIELE IN DER SOMMERBETREUUNG

a) Förderung der persönlichen Entwicklung und Kompetenzen der Kinder

Die Angebote und Aktivitäten der Sommerbetreuung geben den Kindern die Möglichkeit, viele unterschiedliche Erfahrungen über sich selbst und die anderen zu machen. In der Gruppe werden Gemeinschaftssinn und soziale Fähigkeiten genauso wie Toleranz und Konfliktverständnis gefördert. Die Kinder lernen sich einzuschätzen und sich zu erproben. Im Fokus steht die Bewegung als ein natürliches Bedürfnis der Kinder und Heranwachsenden. Da Bewegung die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördert, sind unsere Angebote so ausgerichtet, dass die Kinder ihren Bewegungsdrang angemessen ausleben können. Sie lernen spielerisch und mit Freude Dinge zu erfassen und die Natur mit allen Sinnen (Sehen, Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen) wahrzunehmen. Ihr Forscherdrang wird geweckt, sie erleben sich als Teil der Natur und lernen ihre Fähigkeiten besser kennen und einzusetzen. Im gemeinsamen Spiel werden die Kinder zugleich gestärkt, lernen mit Frustrationen umzugehen und einen respektvollen Umgang miteinander und mit den Dingen.

b) Kreatives Arbeiten

Kreativität zählt zu den wichtigsten Lebenskompetenzen und umfasst alle Lebensbereiche. Wir geben Anregungen und Impulse in einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre, die sich durch Neugier, Offenheit, Kooperation und Teamgeist auszeichnet und sich kreativitätsfördernd auf die Kinder auswirkt. Wichtig ist dabei weniger das fertige Werkprodukt, sondern der kreative Weg dorthin, der Prozess der Entstehung, der häufig viele Sinne fordert und auch fördert. Die Selbsterfahrung, die altersgerechte Persönlichkeitsentwicklung, das Umgehen mit Problemen, das soziale Miteinander sind nur einige von vielen Ergebnissen im kreativen Arbeitsprozess.

c) Lernendes Spiel

Kinder lernen "spielend" und entwickeln im Spiel Ihre Identität und Persönlichkeit weiter. Sie schulen ihre Wahrnehmung und üben Geschicklichkeit. Spielend üben Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten und entwickeln dabei Freude an Bewegung und körperlicher Anstrengung.

In unserer Einrichtung findet das Spiel im Wesentlichen in der Gruppe statt. Die Betreuer*innen bieten den Kindern dafür eine vorbereitete Umgebung, geeignete Spielmittel, sowie eine entspannte Atmosphäre. Auch aktionsreiche Bewegungsspiele, Olympiaden und Spiele in freier Natur werden berücksichtigt und altersgerecht eingesetzt. Bei diesen Aktivitäten erleben sich die Kinder in der Gruppe und lernen soziales Verhalten durch das "Miteinander". Das freie Spiel gibt den Kindern ebenso die Möglichkeit, Erlebnisse zu verarbeiten und sich in anderen Rollen und Verhaltensweisen auszuprobieren. Beim Spielen schlüpfen Kinder in unterschiedlichste Rollen, wodurch wiederum die Empathie Fähigkeit und das Verständnis für Konfliktsituationen geschult wird. Wichtig ist es, dass die Kinder über das Spiel an Regeln herangeführt werden, der Spaß am Spiel erhalten wird und Spiele möglichst nicht unterbrochen werden.

d) Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigung

In der Konzeption des Vereins wird die Betreuung von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen berücksichtigt. Es gilt als selbstverständlich, dass die Kinder in den Tagesablauf miteinbezogen werden und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder genauso ernst genommen werden, wie die Individualität jedes einzelnen anderen Kindes. Die Konzeption ist so ausgearbeitet, dass die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten als Teil der Gruppe an allen Aktivitäten teilnehmen und in der Gruppe integriert sind. Die Betreuung und Begleitung von Kindern mit Beeinträchtigung wird vorzugsweise von Sozialbetreuer*innen übernommen.

e) Die Elternarbeit

Das Ziel ist es, mit den Eltern eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft einzugehen, um gemeinsam dem Kind eine gute Zeit zu schenken. Die tägliche Transparenz der pädagogischen und erzieherischen Arbeit schafft das Vertrauensverhältnis zu den Eltern, aus dem die Kinder für ihre Entwicklung profitieren. Voraussetzung einer erfolgreichen Elternarbeit ist der regelmäßige mündliche Austausch untereinander. In der Sommerbetreuung ist vor allem der wochenweisen Einschreibung Rechnung zu tragen.

f) Anforderungsprofil an die Mitarbeiter*innen

Der Verein greift bei seiner Mitarbeiterauswahl hauptsächlich auf langjährige und erfahrene Mitarbeiter*innen zurück. Neueinstellungen unterliegen einem sehr sorgfältigen Bewerbungsverfahren, in welchem verschiedene Kriterien erfüllt werden müssen. Die Auswahl erstreckt sich dabei auf Studenten*innen der Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Psychologie und Pädagogik der höheren Semester oder auch auf Studenten*innen mit Erfahrung in der Kinderbetreuung und der Begleitung von Kindergruppen, sowie auf bereits im Berufsleben stehende Pädagogen.

Die Mitarbeiter*innen fördern in den einzelnen Angeboten die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Sozialkompetenz des Kindes, gewährleisten den Informationsaustausch mit den Familien, passen das didaktische Material an die Bedürfnisse der Kinder an und führen in Gruppen gezielte Tätigkeiten anhand des Wochenplans durch. Die Mitarbeiter*innen beherrschen beide Landessprachen und verfügen über einen Erste-Hilfe-Nachweis.

g) Schulung der Mitarbeiter*innen

Um die Arbeit in der Sommerbetreuung übernehmen zu können, sind die Mitarbeiter*innen zu einer mehrtägigen Schulung von Seiten des Vereins verpflichtet. Diese Weiterbildungen umfassen die vier Bereiche:

- 1. Pädagogik: unsere Arbeitsweise, Standards in der Betreuung
- 2. Qualität in der Arbeit: Planung, Didaktik, Materialien, Reflexion
- Kommunikation/Beziehung mit den Eltern
- 4. Teambildung

Eine Fortbildung mit folgenden Schwerpunkten

- Kindergruppen gut begleiten: Die Betreuer*innen, Teams und ihre Kindergruppen
- Best Practice aus dem Sommer Alltag
- Herausforderung Kommunikation: konstruktiv, kommunikativ und transparent

vervollständigt das professionelle Weiterbildungspaket für die Sommermitarbeiter*innen 2023.

h) Anforderungen an das Team

Für ein gutes Gelingen und ein gut funktionierendes Team setzen wir eigenständiges und motiviertes Arbeiten, Belastbarkeit und Kreativität, sowie eine konstruktive und aktive Zusammenarbeit im Team und mit den Leitungspersonen voraus. Freundliches Auftreten und Offenheit gegenüber Eltern und Kindern sind selbstverständlich, die Arbeit wird nach den Maßstäben des Vereins verrichtet und Anweisungen Folge geleistet. Großer Wert wird auf die Kontinuität in der Mitarbeit gelegt und auf die Zusammensetzung der Teams. Die Teams vor Ort werden von einem/r Koordinator/in koordiniert, welche/r für die korrekte Umsetzung der geplanten Aktivitäten zuständig ist, sowie erste Ansprechperson für die Eltern, für die Gemeinde und für den Verein. Gemeinsame Ziele im Team sind äußerst wichtig für einen reibungslosen Tagesablauf und für das Wohlbefinden der einzelnen Kinder und der Gruppe. Die Ziele werden gemeinsam gewählt, definiert und formuliert. Jedes Teammitglied soll sich mit den definierten Zielen identifizieren und motiviert sein, diese konstant umzusetzen. Das zielorientierte Arbeiten im Team setzt eine regelmäßige, bewusste Reflexion der täglichen Arbeit, einen kontinuierlichen Austausch und konstruktive sowie wertschätzende Rückmeldungen voraus.

Koordinator*in

Die Koordinatoren/innen erhalten eine eigene Schulung zu ihren Aufgaben, Anforderungen und ihrer Rolle. In der Planung und Organisation sind dabei Wochenplanung, Materialbestellung, Inventarliste, Wegweiser und Checklisten wichtige Instrumente für einen guten Ablauf der Sommerbetreuung vor Ort.

Die Koordinatoren*innen leiten das Team, sind für die organisatorische Abwicklung zuständig und sind Ansprechpartner für das Team, den Verein und die Gemeindevertreter vor Ort. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Qualität der pädagogischen Arbeit eingehalten wird und das Angebot sich in der Umsetzung am vorhandenen Konzept orientiert. Sie arbeiten eng mit der pädagogischen Leiterin zusammen und wirken in unterschiedlichen Formen an Planungs- und Entscheidungsprozessen mit.

Mitarbeiter*in

Die Mitarbeiter*innen tragen die Verantwortung für die Betreuung der Kinder in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern und die reibungslose Umsetzung des Programms. Ihnen obliegen die pädagogische und organisatorische Planung und Gestaltung der Arbeit mit der Gruppe in kollegialer Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern*innen, welche von dem/der Koordinator/in überprüft werden. Sie haben die Aufgabe, das Programm gemeinsam im Team zu planen und ordnungsgemäß umzusetzen. Sie arbeiten selbstständig und ordentlich.

Pädagogische Leitung

Die pädagogische Begleitung des Teams ist von Seiten des Vereins durch die pädagogische Leitung (=pädagogisch verantwortliche Person) garantiert. Diese Führungskraft ist im Verein ganzjährig angestellt und ist für die pädagogische Ausrichtung, Entwicklung und Umsetzung verantwortlich.

Die Pädagogische Leitung unterstützt die Teams bei der Planung und in ihrer Arbeit vor Ort. Sie ist in erster Linie Ansprechpartnerin für die Koordinatoren/innen und tauscht sich mit ihnen über Vorkommnisse im Team, in der Kindergruppe und/oder Anliegen der Eltern aus, um zeitnah und effizient darauf reagieren zu können. Die pädagogische Leitung beruft regelmäßig eine Online-Sitzung mit den Koordinatoren*innen ein, um eventuelle Fragen zu klären und Problematiken anzugehen. Die pädagogische Leitung stattet den Gruppen und Teams punktuell Besuche ab und prüft die Arbeitsweise der einzelnen Teams.

Sie ist zuständig für die Schulung der Mitarbeiter*innen und Koordinatoren*innen, gibt alle wichtigen Informationen vor Beginn und während der Sommerbetreuung an die Teams weiter, kontrolliert die Wochenplanung der einzelnen Teams und führt die Bestellung der Materialien durch.

i) Raumgestaltung – eine vorbereitete Umgebung

In der Raumgestaltung richtet sich der Verein grundsätzlich nach dem Konzept von Maria Montessori aus. So besteht die vorbereitete Umgebung aus drei Elementen: dem Erzieher, der räumlichen Vorbereitung und der sachlichen Vorbereitung.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Sommerbetreuung eingeräumt und hergerichtet. Besonderes Augenmerk gilt der Garderobe und dem Eingangsbereich, der mit einem Wochenplakat zum Wochenthema, allen wichtigen Infos zu Menü, Ausflügen und Vorhaben ansprechend, kreativ und zweisprachig gestaltet ist.

j) Themenorientiertes Angebot

Vielseitige und ganzheitliche Themen, welche genderorientiert aufgearbeitet sind, begleiten die Kinder in den Sommerwochen. Gestaltet werden die altersgerecht angepassten Angebote je nach Thema mit einem kompletten Paket aus Spielen (für drinnen und draußen), Kreativwerkstätten, Lerninhalten, Geschichten und Liedern. Um dieses Spektrum möglichst breit zu fächern, kommen unterschiedliche Materialien und Techniken zum Einsatz. Das Wochenthema zieht sich bei allen Aktivitäten wie ein roter Faden durch die Woche und ist bestimmend für die Planung und Durchführung derselben.

k) Das Italienischprojekt – Förderung der Zweitsprache

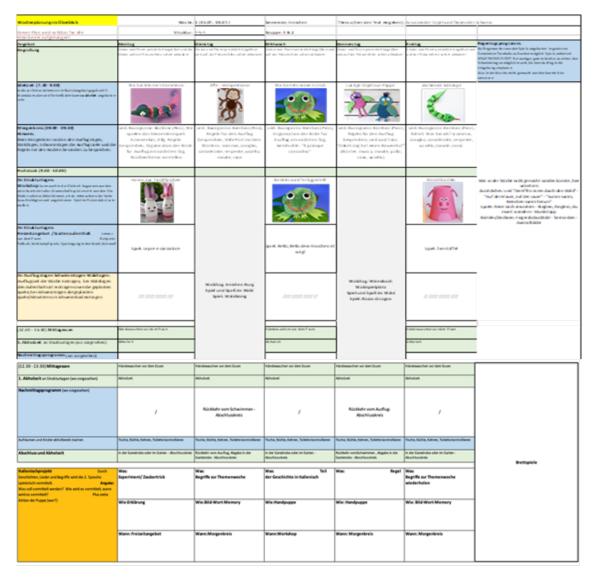
Fixer Bestandteil in der Sommerbetreuung ist die Förderung der zweiten Sprache Italienisch. Ziel ist es, den Kindern über die eingeplante Basisvermittlung, einen zusätzlichen spielerischen Zugang zur Sprache zu ermöglichen, Berührungsängste abzubauen, ihren Wortschatz zu erweitern und zu festigen, sowie die Sprache aktiv zu gebrauchen. Die zweite Sprache wird mit Liedern und kleineren Spielen in den Tagesablauf und besonders im Morgenkreis eingebaut. Durch die Verwendung des pädagogischen Instrumentes der Handpuppe wird dabei höchste Aufmerksamkeit bei den Kindern erzielt. Die Kinder, gleich welchen Alters, nehmen die Handpuppe als ein lebendiges, eigenständiges Wesen an. Sie dient gewissermaßen als Signal für die zweite Sprache, bringt die Sprache mit, versteht und spricht nur Italienisch. Dies weckt Neugierde bei den Kindern und motiviert sie umso mehr, die neue Sprache anzuwenden.

Das Italienischprojekt wird in allen Strukturen, vom gesamten Team in der Planung mit eingebaut. Jeder Mitarbeiter übernimmt somit die Verantwortung zur korrekten Umsetzung.

5. DIE PLANUNG DES PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTES

Um eine gezielte, themen- und geschlechterorientierte sowie kindgerechte Planung der Tätigkeiten durchzuführen, setzte sich das gesamte Betreuungsteam bereits Anfang April zusammen. Ein eigener Wegweiser für jede Struktur und ein Planungsraster für jede Themenwoche sind die Planungsinstrumente für jedes Team. Gemeinsam im Team wurden die gesamten Sommerwochen vorbereitet.

Eine Wochenplanung sieht wie folgt aus:



6. DIE WOCHENTHEMEN UND DIDAKTISCHEN SCHWERPUNKTE

Woche 1: Sammelsurium im Sauseschritt (03.07 – 07.07.) in St. Felix

Ein Springbrunnen der Kreativität: diese ultimativ originelle Woche steht ganz im Zeichen von Up- und Recycling mit allem, was begeistert und die Fantasie ankurbelt.

Wochenplan:

Wochenplanung im Überblick	Woche: 1	Thema: Sammelsurium im Sauseschi	itt			
	Schwerpunkt:	Kreativität: Up- und Recycling				
Angebot	Montag, 03.07.23	Dienstag, 04.07.23	Mittwoch, 05.07.23	Donnerstag, 06.07.23	Freitag, 07.07.23	Regentagsprogramm:
Begrüßung	Kinder und Elem persönlich begrüßen und die Kinder auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Unterstage, 04.07.23 Mader und Etem persönlich begrüßen und auf der Präsenzils ite sofort abhaken!	Kinder und Eltem persönlich begrüßen und auf der Präsenzilsite sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich	Freitag, U. U. Z.	negeringspruggiamen, Regenwater werden Spiele angeboten. In gewissen Gemeinden Turnhalle aufsuchen möglich. Spiele anbieten IRUNE REISPIELET. Bei weniger gutem Wetter, welches den Schwimmtag unmöglich macht, kleinen Ausflug in die Umgebung einplanen. Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hier umsetzen
Gleitzeit (7.30 -9.00)	Schachtel mit	Ball-			Wurfspiel	
In dieser Zeit wird immer ein Bastelangebot gegeben!!!! Mandala malen und Perienfädeln kann zusätzlich angeboten sein.	eigenem Buchstaben (aus alten Kartonschachteln)	Fangbecher basteln (aus Yogurtbecher)	Raketen basteln aus Klorollen	Schatztruhe aus Eierkarton	ohne Scherben (Spaßiges Tellerwerfen)	
Morgenkreis (09:00 - 09:30) Hinweis: Beim Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Waldtagen, Schwimmtagen die Ausflugs zie de und die Regeln mit den Kindern besonders zu besprechen. Frühstück (9:30 - 10.00)	Kennenlernspiel: Tierlaute-Mix	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Weltall-Geschichte zum mitmachen	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Geschichte "das wir"	
An Strukturtagen: Workshop kann auch in der Gleitzeit begonnen werden oder durch ein tolles Mannschaftsspiel ersettt werden. Die Kinder sollen wählen können, ös ien intmachen oder beim beaufschigten und angeleitetem Spiel im Freien dabei sein wollen.	Hahn und Hühner (oder andere Tierchen) mit Schaukeleffekt oder Klappmaulfrösche aus Pappe	Waldtag	Feuerspeiender Vulkan (in der Sandkiste)	Waldtag	Wurfspiel	
An Strukturtagen: Freizeitangebot / Gartenaufenthalt Imma: worder missen: Beispiele: Fußball, wetthampfspiele, Spaziergang in den Wald, werwoolf	Bewegungsspiel zum Namenmerken		Freies Spiel oder "Pony fangen"		Freies Spiel oder "Lucky Luke"	
(12.30 - 13:30) Mittagessen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	
Abholzeit an Strukturtagen (wo vorgesehen)	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	
Nachmittagsprogramm (wo vorges chen)	freies Spielen oder "verknotetes Wollknäuel" Spiel	freies Spielen oder Wasser, Feuer, Luft, Blitz	freies Spielen oder "Ans andere Ufer"	freies Spielen "Menschenmemory" oder "Roboter"	freies Spielen oder Parkour zum Laufen	
Aufräumen und Kinder abholbereit machen	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tis che, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	
Abschluss und Abholzeit	in der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe In der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	
Italienischprojekt Durch Geschichten, lieder und Begriffe wird die 2. Sprache spielerisch vermittelt. Angabe: Was soll vermittelt werden? Wie wird es vermittelt, wann wird es vermittelt? Plus extra Aktion der Puppe (wer?)	Was: Sich vorstellen auf Italienisch	Was: einfache Verben (glocare, andare)	Was: Farben	Was: Wanderlied auf Italienisch	Was: Zahlen	
	Wie: Kennenlernlied	Wie: auf deutsch und Italienisch sag	Wie : reden und wiederholen de	Wie : durch ein Wanderlied	Wie : beim Punkte erziehlen	
	Wann: Morgenkreis	Wann: beim Spazieren	Wann: beim Spielen und bastel	Wann: beim Wandern	Wann: beim Spielen	

Didaktische Schwerpunkte der Woche:

1. Themenbereich: Sammelsurium im Sauseschritt

2. Förderbereiche: kognitiv; Kreativität

3. Didaktische Elemente: Umsetzung durch Gemeinschaftsprojekt: Up- und Recycling, Entdeckungen, Ausflüge

Woche 2: Klabautermann im Drachenflug

(10.07. - 14.07.)

in St. Felix

Ob Hinkelstein mit Glitzerstaub oder auf der Suche nach dem verschollenen Krug im Drachenreich: der Klabautermann begleitet dich durch diese Woche der heldenhaften Abenteuer.

Wochenplan

Wochenplanung im Überblick	Worhe: 2	Thema: Klabautermann im Draci	henflug			
		Fantasie: heldenhafte Abenteuer				
Ab-a			Mittwoch, 12.07.23	Donnerstag,13.07,23	F 14 07 22	D
Angebot Begrüßung	Montag, 10.07.23 Kinder und Eltem persönlich begrüßen und die Kinder auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Dienstag, 11.07.23 kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzilisite sofort a bha ken!	Kinder und Eitern persönlich	Donnerstag, 13.07.23 Kinder und Eltem persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Freitag, 14.07.23 binder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzilisite sofort abhaken!	Regentagsprogramm: Bel Regenwetter werden Spiele angeboten. In gewissen Gemeinden Turnhalle aufsuchen möglich, Spiele anbieten IEKINE FREISPILETIT. Bel weniger gutem Wetter, welches den Schwimmtag unmöglich macht, kleinen Ausfülg in die Umgebung einplace Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hiel umsetzen
Gleitzeit (7.30-9.00) In dieser Zeit wird immer ein Bastelangebot gegebenill Mandala malen und Perienfädeln kann zusätzlich angeboten sein.	Drachenmaske	Schatztruhe	Märchenfiguren	Hexenrezepte	Zauberstäbe	
Morgenkreis (09:00 - 09:30) Hinweis: Beim Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Waldtagen, Schwimmtagen die Ausflugsziele und die Regeln mit den Kindern besonders zu besprechen.	Die Welt der Fabelwesen (Erkennen und Geschichten)	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Fantasiegeschichte zum Mitmachen	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Traumwelten Geschichte	
Frühstück (9.30 - 10.00)						
An Strukturtagen: Workshop kann auch in der Glei tzeit begonnen werden oder druch ein tolles. Mannschaftsspiel en etzt werden. Die Kinder sollen wählen können, ob sie mitmachen oder beim beaufschätigten und angeleitetem. Spiel im Freien dabei sein wollen.	Fantasiewelt-Kulisse gestalten und Foto		Pustedrachen		Dinosaurier	
An Strukturtagen: Freizeitangebot (Gartenaufenthalt Immgevor dem Essen Beispiele: Fußball, Wettkampfspiele, Spaziergang in den Wald, Werwolf	Bewegungsspiel "7 Zwerge"	Waldtag	Theater Froschkönig Imrovisiationsspiel	Waldtag	Labyrinth	
(12.30 - 13:30) Mittagessen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	
Abholzeit an Strukturtagen (wo vorgesehen)	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	•
Nachmittagsprogramm (wo vorgesehen)	Freies Spielen oder Singen	Freies Spielen oder Stillepost	Freies Spielen oder Stuhlreise Spiel	Freies Spielen oder Theatrspiel wiederholen	Freies Spielen oder "die Tiere sind los"	
Aufräumen und Kinder abholbereit machen	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	
Abschluss und Abholzeit	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	
Italienischprojekt Durch Geschichten, Lieder und Begriffe wird die 2. Sprache spielerisch vermittelt. Angabe: Was soll vermittelt werden? Wie wird es vermittelt, wann wird es wermittelt? Plus setzh aktion der Puppe (wer?)	Was: Fabelwesen	Was: Pflanzen	Was: Ländernamen	Was: Lebensmittel	Was: Tiere	
rus exus extion de ruppe (werr)	Wie: deutsch-italiensich Bilder erk	Wie: ein Lied	Wie: Spiel am Nachmittag	Wie: zeigen und fragen, deutsc	Wie : beim Spielen	
	Wann: beim Morgenkreis	Wann: im Wald	Wann: Spiel am Nachmittag	Wann: beim Basteln	Wann: am Nachmittag	

Didaktische Schwerpunkte der Woche:

1. Themenbereich: Fantasie, heldenhafte Abendteuer

Förderbereiche: Motorisch
 Didaktische Elemente: Spiele

Woche 3: Querfeldein und mittendurch

(17.07. - 21.07.)

in St. Felix

Raten, Rennen, Riesenschritte: in dieser Woche erwarten dich lustige Spielideen, Ratespiele und Olympiaden für drinnen und draußen, für Schnelle und Schnellere, für dich und die ganze Gruppe.

Wochenplan

Wochenplanung im Überblick	Works: 2	Thomas Quarfaldain and mittor	ndurch			
wochenplanung im Oberblick	Woche: 3 Thema: Querfeldein und mittendurch					
	Schwerpunkt:	Ratespiele und Olympiaden: Raten,	Rennen, Riesenschriffte			
Angebot Begrüßung	Montag, 17.07.23 Kinder und Eltern persönlich begrüßen und die Kinder auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Dienstag, 18.07.23 Kinder und Eitern persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort a bhaken!	Mittwoch, 19.07.23 Kinder und Eitem persönlich begrüßen und auf der Präsenzilsite sofort abhaken!	Donnerstag, 20.07.23 Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzilsite sofort abhaken!	Freitag, 21.07.23 Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzilsite sofort abhaken!	Regentagsprogramm: Bei Regenwetter werden Spiele angeboten. In gewissen Gemeinden Turnhalle aufsuchen möglich. Spiele anbieten I KENE FREISPELZEIT. Bei weniger gutem Wetter, welches den Schwimmtag unmöglich macht, tleinen Ausflug in die Umgebung einplanen. Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hie umsetzen
Gleitzeit (7.30 -9.00) In dieser Zeit wird immer ein Bastelangebot gegeben IIII Mandals malen und Perlenfüdeln iann zusätzlich angeboten sein.	Fingerabruck-Kunst	Knete-Kreation	Wolkenbilder	Salzteig-Figuren	Schmetterlingsbilder	
Morgenkreis (09:00 - 09:30) Hinweis: Beim Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Waldtagen, Schwimmtagen die Ausflugsziele und die Regeln mit den Kindern besonders zu besprechen.	Was ist anders?	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Geschichte zum Mitmachen "Der verlorene Schatz"	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Zielwerfen	
Frühstück (9.30 - 10.00)						
An Strukturtagen: Workshop kann auch in der Gleitzeit begonnen werden oder druch ein tolles Mannschaftsspiel ersetzt werden. Die Kinder sollen wählen können, ob sie mitmachen oder beim beaufschägten und angeleitetem Spiel im Freien dabei sein wollen.	Stopptanz		Derweiße Hai		Sackhüpfen	
An Strukturtagen: Freizeitangebot Gartenaufenthalt immer vor dem Esen Beispiele: Fußball, Wettkampfspiele, Spaziergang in den Wald, Werwolf	Der kleine Tanzbär	Waldtag	Wasser Feuer Luft	Waldtag	Luftballontennis	
(12.30 - 13:30) Mittagessen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	
1. Abholzeit an Strukturtagen (wo vorgesehen)	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	
Nachmittagsprogramm (wo vorgesehen)	Freies Spielen oder Singspiele	Freies Sppielen oder "das Farbenspiel"	Freies Spielen oder Musik- Laufspiel	Freies Spielen oder Singspiele	Freies Spielen oder Singen	
Aufräumen und Kinder abholbereit machen	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	
Abschluss und Abholzeit	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	
Italienischprojekt Durch Geschichten, Lieder und Begriffe wird die 2. Sprache spielerisch vermittelt. Angabet: Was soll vermittelt werden? Wie wird es vermittelt, wann wird es vermittelt? Plus extra Aktion der Puppe (wer?)	Was: Instrumente	Was: Farben	Was: Figuren	Was: Farben wiederholen	Was : Körperteile	
	Wie: deutcsh italiensich bespreche	Wie: Farbenspiel	Wie : Figurenlied	Wie: Farbenspiel nochmal	Wie: deutsch italienisch aufsage	
	Wann: beim Instrumentebasteln	Wann: Wandern	Wann: nach Morgenkreis	Wann: am Nachmittag	Wann: bei Morgenkreis	

Didaktische Schwerpunkte der Woche 2:

1. Themenbereich: Querfeldein und mittendurch

2. Förderbereiche: Sozialkompetenz

3. Didaktische Elemente: Spiele, Ratespiele und Olympiaden

Woche 4: Wasser, Wellen, Wundertüte (24.07. - 28.07.) in St. Felix

Eine Tüte voll mit Muscheln und Riesenfischen, Seeungeheuern und gestrandeter Flaschenpost. Allerlei Piratenquatsch und Wasserspaß sind garantiert.

Wochenplan

Wochenplanung im Überblick	Woche: 4	Thema: Wasser, Wellen, Wund	ertüte			
	Schwerpunkt:	Wasserspaß: Muscheln, Riesenfische und Seeungeheuer				
Angebot	Montag, 24.07.23	Dienstag, 25.07.23	Mittwoch, 26.07.23	Donnerstag, 27.07.23	Freitag, 28.07.23	Regentagsprogramm:
Begrüßung	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und die Kinder auf der Präsenzilsite sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort abhaken i	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Kinder und Eitern persönlich begrüßen und auf der Präsenzlisite sofort abhaken!	Kinder und Eltern persönlich begrüßen und auf der Präsenzilsite sofort abhaken l	Bei Regenwetter werden Spiele angeboten. In gesiesen Gemeinden Turnhalle autsuchen möglich. Spiele anbieten IENER FREISPELZEIT. Bei weniger gutem Wetter, welches den Schwimmtag unmöglich macht, kleinen Ausflug in die Umgebung einpalen. Was in der Woche nicht gemacht werden konnte hier umsetzen.
Gleitzeit (7.30-9.00) in dieser Zeit wird immer ein Bastelangebot gegeben IIII Mandals mallen und Perlenfädeln kann zusätzlich angeboten sein.	Meerjungfrauen Handabruck	Zaubersand	Handabdruck-Fische	Fingerpuppen Tiere des Meeres	Pappteller-Quallen	
Morgenkreis (09:00 - 09:30) Hinweis: Beim Morgenkreis sind an den Ausflugstagen, Waldtagen, Schwimmtagen die Ausflugsziele und die Regeln mit den Kindern besonders zu besprechen.	Fantasiewelten des Wassers	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Geschichte "Regenbogenfisch"	Morgenkreis und Ausflug wird besprochen	Geschichte "Plastian der Fisch"	
Frühstück (9.30 - 10.00)						
An Strukturtagen: Workshöp kann auch in der Gleitzeit begonnen werden oder durch ein tolles Mannschaftsspiel enetzt werden. Die Kinder sollen wählen können, ob sie mitmachen oder beim beausfichtigten und angeleitetem Spiel im Freien dabei sein wollen.	Schiffchen aus Papier basteln		Fisch aus Ton		weitere Bastelarbeit	
An Strukturtagen: Freizeitangebot / Gartenaufenthalt imme_vor dem Einemervor dem	Experiment: Gebastelte Sachen schwimmen lassen	Waldtag	Kinderschminken	Waldtag	Schatzsuche	
(12.30 - 13:30) Mittagessen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	Händewaschen vor dem Essen	
Abholzeit an Strukturtagen (wo vorgesehen)	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	
Nachmittagsprogramm (wo vorgesehen)	Freies Spiel oder Lied "5 kleine Fische"	Freies Spiel oder Tiefseetaucherspiel	Freies Spiel oder Laufspiel mit Eimer und Schwamm	Freies Spiel oder Meereslied	Freies Spiel oder Spiel: "Fischschwanz stehlen"	
Aufräumen und Kinder abholbereit machen	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	Tische, Stühle, Kehren, Toilette kontrollieren	
Abschluss und Abholzeit	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vom Ausflug, Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	Rückkehr vomSchwimmen , Abgabe in der Garderobe - Abschlusskreis	In der Garedrobe oder im Garten - Abschlusskreis	
Italienischprojekt Durch Geschichten, Lieder und Begriffe wird die 2. Sprache spielerisch vermittelt. Angabe: Was soll vermittelt werden? Wie wird es vermittelt, wann wird es vermittelt? Plus extra Aktion der Puppe (wer?)	Was: Meerestiere	Was: Schiffchen und Meer Begriffe	Was: Adjektive (bello etc.)	Was: Verben vordere Woche wiederholen	Was: Meerbegriffe Wiederholen	
	Wie : Ratespiel	Wie: Meereslied	Wie: deustch italiensch Begriffe	Wie: Wiederholen und abfrage	Wie: Lied nochmal singen	
	Wann: beim Basteln	Wann: beim Ausflug	Wann: beim Basteln	Wann: beim Ausflug	Wann: Nachmittag	

Didaktische Schwerpunkte der Woche:

- 1. Themenbereich: Das Element und der Lebensraum Wasser
- 2. Förderbereiche: kognitiv, motorisch, sprachlich
- 3. Didaktische Elemente: Wasserspaß: Bastelarbeiten, wie Muscheln, Seeungeheuer, Riesenfische, Geschichten, Spiele

Highlights der 4 Wochen (03.07. – 28.07.2023)

St Felix

Die Waldtage mit Naturerkundungen und Sammeln von Naturmaterialien für allerlei kreative Bastelarbeiten.

Der Besuch bei der Feuerwehr

Das gemeinsame Tier Yoga im Garten und im Bewegungsraum,

Kunterbunte Schminktag

Abschlussbericht 2023
Sommer 2023 in Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix:

Sommerkindergarten

7. DER TAGESABLAUF IM ALLGEMEINEN

8.00 - 9.00 Uhr:

Eintrittszeit

Die Ferienbetreuung öffnet um 7.30 Uhr. Die Kinder treffen ein und werden von dem/r Koordinator/in begrüßt

und empfangen. Bis 9.00 Uhr sollen alle Kinder angekommen sein.

9.00 Uhr:

Morgenkreis

Mit einem altersgerechten Morgenritual, wie z. B. einem Spiel, einem Spruch oder einer Geschichte wird gemeinsam in den Tag gestartet. Alle Anwesenden werden begrüßt und es wird besprochen, welche Aktivitäten für den Tag bzw. in der Woche geplant sind, Verhaltensregeln werden besprochen, Anliegen und Erlebnisse der

Kinder werden gehört

9.15 Uhr:

Kleines Frühstück

Es gibt täglich frisches Obst der Saison, Brote oder Kekse und Wasser.

Danach:

Vormittagsprogramm

Die Tagesangebote haben stets einen didaktisch-kreativen Charakter oder beinhalten spielerische Bewegungselemente und beziehen verschiedene Materialien, Arbeitstechniken und Spielvorgaben entsprechend der Wochenplanung ein.

oder:

Waldtage

Zwei Mal pro Woche sind die Kindergartenkinder ganztags mit einem Lunchpaket versorgt auf einem tollen Ausflug in der näheren Umgebung, in freier Natur.

12.30 Uhr:

Mittagessen

Gemeinsam nehmen die Betreuer*innen mit den Kindern das Mittagessen ein. An Ausflugstagen sind die Kinder mit Lunchpaketen versorgt.

15.45 - 16.00Uhr

Austrittszeiten

Die Kinder werden von ihren Eltern oder einem Erziehungsberechtigten abgeholt.

8. PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE UND ANGEBOTE

Grundgedanke der Sommerangebote war es, den Kindern einen "kunterbunten" Sommer mit viel Spaß, Spiel und Freude zu bieten. Es wurde darauf Wert gelegt, dass jedes Kind gleichermaßen, ob jünger oder älter, kleiner oder größer in die Gruppe integriert war und ein Gefühl der Wertschätzung innerhalb der Gruppe entstehen konnte. Außerdem lag dem Team die Entfaltung der persönlichen Stärken der einzelnen Kinder sehr am Herzen. Die Kinder sollten sich in den Räumlichkeiten und bei den gemeinsamen Aktivitäten im Freien wohl fühlen und das Gefühl bekommen, alle gleichermaßen Teil der Gruppe zu sein.

Am ersten Wochentag erarbeiteten die Betreuer*innen gemeinsam mit den Kindern Verhaltensregeln, welche auch gemeinsam unterzeichnet wurden. So entstand in der Gruppe ein erstes "wir" Gefühl und die Kinder lernten in Eigenverantwortung zu handeln. Den Kindern wurde somit bereits am Beginn der Woche altersgerecht vermittelt, welche Regeln für einen gemeinsamen funktionierenden tollen Sommer nötig sind und welches Verhalten von ihnen erwartet wird. Ebenso wurde dieser erste Tag der Woche auch immer genutzt, um sich gegenseitig kennen zu lernen.

Im täglichen Morgenkreis wurde das Wochenthema vorgestellt und gemeinsam besprochen. Während dieser Momente war es möglich, den Kindern eine umfangreiche Quelle des Lernens zu ermöglichen, die Sach- und Fachkenntnisse zu erweitern, ihr Sozialverhalten und ihre Solidarität gegenüber ihren Spielkameraden zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu stärken. Der Morgenkreis war ein wichtiger Baustein für den gemeinsamen Start in den Tag der Gruppe und wurde mit einem altersgerechten Ritual (Lied, Gruß, Geschichte) begonnen oder beendet.

Das tägliche Angebot variierte zwischen kreativen Werkstätten, gemeinsamen Spielen und spannenden Wochenprojekten oder Experimenten und bot im Tagesverlauf immer an, nach draußen zu gehen, wo die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben konnten und die Möglichkeit hatten, die Sommertage im Freien voll auszukosten. Im gemeinsamen Spielen auf dem Sportplatz, im Park oder in freier Natur, lernten die Kinder zusätzlich, teamfähig zu sein und gemeinsam zu spielen. Neben dem bestehenden Angebot wurde aber auch darauf geachtet, dass die Kinder freispielen konnten und ihre Kreativität sowohl im Spiel als auch beim Basteln frei ausleben konnten.

9. DIE KREATIVE UND SPIELERISCHE UMSETZUNG

Die kreative Förderung der Kinder war ebenfalls ein sehr wichtiger Aspekt in der Sommerbetreuung. Sie wirkte sich nicht nur positiv auf die sozialen Kompetenzen der Kinder aus, sondern regte auch die emotionalen Fähigkeiten an und förderte somit die Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder.

Es wurde versucht, mit den Kindern zusammen, einen Rahmen zu schaffen, in welchem sie ihre Fantasie entfalten konnten. So wurden verschiedene Naturmaterialien und noch vieles mehr in kreative Momente verwandelt. Die Materialien regten zum Erforschen und zum selbstständigen Experimentieren an und

ermöglichten das Nachdenken und Ausprobieren. Durch Experimentieren mit diversen Utensilien lernten die Kinder außerdem, "abschalten" zu können und einmal richtig zur Ruhe zu kommen, um ganz bei sich und in der eigenen Welt zu sein. Zudem lernten sie, sich auf eine Tätigkeit zu konzentrieren und verbesserten dabei, auf ganz spielerische Weise, ihre Motorik.

10. DIE FÖRDERUNG DER 2. SPRACHE

Ein zentraler Aspekt in der Sommerbetreuung war das Hören, Verstehen und Sprechen der italienischen Sprache. Diese wurde vor allem im Morgenkreis und bei geplanten Spielen praktiziert, aber auch in verschiedenen Alltagssituationen wurde die Zweitsprache miteingebaut und verwendet. Die Kinder interessierten sich sehr für einzelne Begriffe, ihre Neugierde zeigte sich dadurch, dass sie immer wieder Fragen zu Übersetzungen und Themen hatten. Eine Hilfestellung war hierbei die Handpuppe, der die Kinder einen Namen gaben und die ausschließlich in italienischer Sprache kommunizierte. Die lebensechte Handpuppe spielte mit den Kindern und begleitete sie bei ihren Aktivitäten und auf Ausflügen in der freien Natur. Dadurch konnte der Wortschatz erweitert werden und viele neue Begriffe kamen dazu und konnten gefestigt werden.

Sehr gerne übernahmen die Kinder die Rolle der Puppe und somit den Part der italienisch sprechenden Person, wobei sie versuchten, mit ihren Freunden in der Zweitsprache zu sprechen. Auch wurden einfache italienische Spiele gespielt, wie z. B. ein Menschenmemory mit deutschen und den dazu passenden italienischen Begriffen. Anschließend wurden Kärtchen dazu gebastelt, auf denen die Kinder die deutschen bzw. die italienischen Begriffe zum Wochenthema schrieben. Auch an den Geburtstagen durfte das Geburtstagslied in italienischer Sprache nicht fehlen.

Sehr wichtig war es dem Team, den Kindern die 2. Sprache näherzubringen und sie zu ermuntern, diese zu verwenden. Als Motto galt, keine Angst vor Fehlern zu haben, sondern aus diesen zu lernen. Wichtig war der kreative Umgang mit der Sprache und das Neugierig machen auf "fremde" Sprachen. Hemmungen wurden abgebaut und die Neugierde geweckt.

11. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Die Kooperation zwischen Eltern und Betreuer/innen verlief sehr gut. Die Betreuer/innen waren bemüht ein vertrauensvolles Verhältnis mit den Eltern aufzubauen, um ihnen ein Gefühl der Sicherheit zu übermitteln. Die Eltern konnten das Team während der Betreuungszeiten immer über das Handy des*r Koordinators*in durch eine kurze WhatsApp Nachricht oder einen Anruf erreichen. Für ein kurzes Tür- und Angel-Gespräch über den Gemütszustand des Kindes, über Beobachtungen, besondere Aktivitäten oder Ereignisse, Rückmeldungen der Verhaltensweisen der Kinder hatten der/die Koordinator/in und die Mitarbeiter/innen immer Zeit. Der persönliche Kontakt mit den Eltern konnte so aufgebaut und intensiviert werden. Der/Die Koordinator/in

fungierte während der gesamten Zeit als primäre/r Ansprechpartner/in, auch wenn alle Mitarbeiter/innen Kontakt mit den Eltern pflegten.

Die pädagogische Leitung wurde über die Elterngespräche und über besondere Situationen von dem/der Koordinator/in vor Ort umgehend informiert. Er/Sie nahm darauf schnellstmöglich Kontakt mit den Eltern auf und war zum Dialog bereit. Die Belange der Eltern wurden von der pädagogischen Leitung aufgenommen und im Gespräch vor Ort oder am Telefon versucht zu klären. Wichtig war es, immer die Sichtweise aller Beteiligten zu kennen und auch die Kinder selbst zu beobachten, um ein möglichst genaues Bild einer Situation zu bekommen.

Am Wochenanfang erhielten die Eltern Informationen über den Ablauf und die Angebote der Woche mittels Wochenplan, der immer im Eingangsbereich hing. Diesen konnten die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern jeden Morgen genau studieren.

Von den Eltern wurden sehr viele positive Rückmeldungen ausgesprochen. Sie sprachen teilweise großes Lob für die Vielseitigkeit der Aktivitäten und Geduld und Empathie der Mitarbeiter*innen aus und dankten für die kompetente und abwechslungsreiche Betreuung.

12. DOKUMENTATION UND EVALUATION

Der/Die Koordinator/in dokumentierte die Tätigkeiten, didaktischen Inhalte und Schwerpunkte. Die pädagogische Leitung war täglich mit dem Team in Kontakt, stattete regelmäßig Besuche ab und berief punktuelle Online-Teams-Besprechungen mit den Koordinatoren/innen ein, um gezielt offene Fragen besprechen zu können. Dadurch war ein kontinuierlicher Austausch gewährleistet, der eine permanente interne Qualitätskontrolle garantierte.

Die Zufriedenheit der Familien wurde mittels Online-Fragebögen erhoben, die von der Familienagentur zur Verfügung gestellt wurden. Die Rückmeldungen wurden somit zentral ausgewertet und evaluiert.

Es war auch weiterhin der professionelle Anspruch des Vereins, das Angebot ständig an die Bedürfnisse der Familien anzupassen und weiterzuentwickeln.

13. SOMMER 2023 IN ST.FELIX - FOTODOKUMENTATION



Waldtag: Schnecken beobachten



Sport und Spaß



selbsständiges Spielen im Turnraum



die Kinder beim Basteln und Malen





in der freien Natur





Besuch bei der Feuerwehr 1